Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Nr. 6308 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich Dr. Ewald Schulze in Halle.

[Fernsprechverbindung Nr. 176.]

Zweiunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unserm Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 60 Pf.
Erscheint wöchentlich zweimal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 439. Halle a. d. Saale, Dienstag den 20. September 1898.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 19. Sept. Der Kaiser traf gestern mittag 1 Uhr in Hubertusstock ein; er begiebt sich von dort aus nach Rominten. Auch die Kaiserin wird sich nach Rominten begeben. Die Ankunft in Jagdhaus Rominten erfolgt am Sonnabend, den 24. d. Mts.; der Aufenthalt daselbst wird etwa sieben Tage dauern.

Der kommandirende Admiral, Admiral v. Knorr, ist nach Auflösung der Uebungsflotte am Sonnabend wieder in Berlin eingetroffen.

Aus dem Haag ist die Anzelge in Berlin eingegangen, daß der Gesandte der südafrikanischen Republik, Dr. Leyds, zur Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens am nächsten Montag dort eintreffen wird. Während seiner Anwesenheit wird es sich wohl aufklären, ob das deutsch-englische Abkommen über die Delagoa-Bai unsere Beziehungen zu Transvaal verändert hat oder nicht.

Die Enthüllung des zur Erinnerung an den mit dem Torpedoboot „S 26" verunglückten Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg vom Seeoffiziercorps gestifteten Denkmals findet am 22. September vor der Garnisonkirche in Kiel statt.

Zur Anarchistenfrage.

Anläßlich der genfer Mordthat ist in der Presse mehrfach die Einführung der Prügelstrafe für anarchistische Unthaten befürwortet worden, und zwar mit der Begründung, daß die anarchistischen Verbrecher es häufig auf die besondere Art von „Berühmtheit" abgesehen haben, die durch ihre Greuelthaten zu erwerben ist, und daß deshalb eine drohende Prügelstrafe vielleicht abschreckender wirken würde als die Todesstrafe. In Rußland hat freilich auch die drohende Knute diese Wirkung nicht hervorgebracht. Indeß ist es erwähnenswerth, weil bezeichnend für die Stimmung, die das genfer Verbrechen selbst in den Reihen der Sozialdemokratie erzeugt hat, daß sogar ein sozialdemokratisches Blatt, die dortmunder „Arbeiter-Ztg.," der Prügelstrafe für anarchistische Mörder zustimmt; sie schreibt:

„Für gewisse Fälle ist diese Frage wohl auch erwägenswerth. Alle Menschenleben haben auf den gleichen Schutz auch Anspruch. Wessen Leben aber in höherem Grade und in besonderer Weise gefährdet ist, für den sind auch besondere Schutzmaßnahmen zu treffen, damit der gleiche Effekt, nämlich der möglichst gleiche Schutz erreicht wird. Das gilt von Bergleuten ebenso wie von gekrönten Häuptern. Lucchenі ist (das steht jetzt fest) Anarchist und nicht zurechnungsfähig; zu den Gründen solcher anarchistischen Schandthaten gehört eine herostratische Ruhmsucht, die nicht durch den Tod und nicht Gefängniß, aber vielleicht durch Prügel gedämpft wird. Wir halten deshalb in diesem Falle die Prügelstrafe für wohl diskutabel."

Parlamentarisches.

* Blättermeldungen zufolge wird jetzt ein Gesetzentwurf vorbereitet, der einen besonderen Rechnungshof für das Deutsche Reich einführt. Eine solche Vorlage beschäftigte bereits in der Session von 1872 den Reichstag und scheiterte damals, ebenso wie ein in der Session von 1874 vorgelegter Entwurf, an Prinzipienfragen, die seitdem erledigt wurden. Man hat sich bis jetzt damit beholfen, daß alljährlich durch besonderes Gesetz die Vollmacht für die preußische Oberrechnungskammer verlängert wird, die Obliegenheiten eines Rechnungshofes für das Reich wahrzunehmen. Auf die Länge der Zeit haben sich aber die Unzuträglichkeiten der Verhältnisse gesteigert, und der preußische Finanzminister dringt darauf, auch hier dem Reiche zu geben, was ihm gebührt. Deshalb ist auch die Neubesetzung der Chefpräsidentenstelle bei der preußischen Oberrechnungskammer, die seit dem Tode von Wolff's erledigt ist, noch nicht erfolgt.

* Wie schon früher mitgetheilt, wird im Reichshaushaltsetat für 1899 die Position des Reichszuschusses für die Invaliditäts- und Altersversicherung eine solche Erhöhung erfahren, daß sich der Betrag auf über 25 Millionen Mark belaufen wird. Dazu bemerkt man offiziös:

Die Erhöhung ist wesentlich bedingt durch die Zunahme der Zahl der Invalidenrenten, deren Kosten bekanntlich die der Altersrente bereits überwiegen. In einigen Blättern wird nun dem Bedenken Ausdruck gegeben, ob die in Aussicht genommene Erhöhung auch dem thatsächlichen Bedürfnisse genügen und man nicht wieder eine Ueberschreitung des Etatsansatzes, wie fast regelmäßig in den letzten Jahren, zu erwarten haben wird. Man verweist zur Begründung dieser Ansicht auf die Zunahme, welche die Beitragserstattungen an weibliche Versicherte, die eine Ehe eingehen, und an die Hinterbliebenen verstorbener Versicherter erfahren haben. Es läßt sich nicht leugnen, daß diese Beitragserstattungen in den letzten Jahren ziemlich beträchtlich gestiegen sind. Sie sind überhaupt erst nach dem Verlauf einer Wartezeit von 5 Beitrags-, also etwa 4½ Kalenderjahren möglich geworden und hatten sich in der Zeit seit Mitte 1895 bis Ende 1897 auf 3,4 Million Mark gehoben. Man wird auch nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß in dem laufenden Jahre die 4. Million erreicht werden wird. Indessen haben die Steigerungen dieser Erstattungen mit dem Reiche sehr wenig zu thun. Das Reich wird davon nur in ganz geringem Maße in Mitleidenschaft gezogen, und zwar nur insofern, als von den Erstattungsberechtigten Doppelmarken verwendet sind. Wie geringfügig die dabei in Betracht kommenden Summen sind, geht daraus hervor, daß von den 3,4 Millionen Mark Erstattungen, die bis Ende 1897 gezahlt sind, genau 370,44 Mark auf das Reich entfallen sind. Das ist ein so geringer Betrag, daß man ihn auch bei der Aufstellung der Berechnungen für die Höhe der jedesmal in den Etat einzustellenden Summe für den Reichszuschuß gewöhnlich unberücksichtigt läßt.

* Dem altenburgischen Landtage soll noch in diesem Jahre eine Vorlage zur Aufbesserung der Lehrergehälter und der Besoldung des Kirchendienstes zugehen.

Parteinachrichten.

* Eine vollständige Neuorganisation planen die Nationalliberalen der Pfalz. Während bisher für die ganze Pfalz nur ein nationalliberaler Verein bestand, dem verhältnißmäßig wenig Mitglieder angehörten — in der Hauptsache nur die bekannteren Anhänger der Partei — soll nunmehr eine Organisation der Partei nach Kantonen erfolgen, um so einen lebhafteren Meinungsaustausch zwischen Stadt und Land herbeizuführen. In mehreren Kreisen ist die Neuorganisation bereits erfolgt, in anderen Kreisen sind die erforderlichen Vorarbeiten nahezu vollendet, so daß auch in diesen die geplante Begründung von Kantonalvereinen demnächst erfolgen kann. Die meisten Schwierigkeiten stellten sich der Neuorganisation im ersten pfälzischen Wahlkreise (Frankenthal-Ludwigshafen-Speyer) entgegen, doch wurden alle Hindernisse behoben, worauf auch in Frankenthal ein nationalliberaler Kantonalverein ins Leben gerufen werden konnte. Voraussichtlich wird schon in wenigen Wochen die erste allgemeine Versammlung der nationalliberalen Partei für die Pfalz stattfinden. — Die pfälzischen Nationalliberalen handeln sehr klug, daß sie schon so bald nach dem Mißerfolge bei der Reichstagswahl an die Vervollkommnung ihrer Organisation gehen. Gegenüber der Wühlarbeit des Bundes der Landwirthe verheißt nur systematische und fortgesetzte energische Arbeit Aussicht auf Erfolg.

Wahlbewegung.

* In Goslar soll der bisherige Vertreter im Abgeordnetenhause, der Nationalliberale Horn, auch diesmal wieder als Kandidat aufgestellt werden.

* Kürzlich fand in Nauen eine Versammlung der konservativen Vertrauensmänner statt, die berufen war, eine Entscheidung über die Kandidatenfrage für die Landtagswahl in Spandau-Osthavelland herbeizuführen. Von einer Seite war der Landrath Dr. Steinmeister in Nauen (freikonservativ) als Kandidat in Aussicht genommen, während andere Vertrauensmänner unter allen Umständen an dem bisherigen Abgeordneten, Pastor Schall in Kladow (konservativ), festhalten wollen. Nach längerer Besprechung kam es zur Abstimmung, die das Ergebniß hatte, daß die Mehrheit sich für Pastor Schall entschied. Darauf ließ der Gegenkandidat erklären, daß er nunmehr definitiv auf die Kandidatur verzichte.

* Als deutsche Kompromißkandidaten sind in Marienwerder aufgestellt: Amtsgerichtsrath Gördeler und der Reichstagsabgeordnete Gutsbesitzer Witt-Kl.-Nebrau.

* Zur bevorstehenden Landtagswahl sind in Thorn Landrath v. Schwerin als konservativer und Landgerichtsdirektor Graßmann als nationalliberaler Kandidat aufgestellt worden. Der Wahlkreis ist bisher durch den freikonservativen Abg. Meister und den Nationalliberalen Sieg vertreten gewesen.

* Die hannoverschen Sozialdemokraten beschlossen mit großer Majorität die Betheiligung an der Landtagswahl.

Verwaltung und Rechtspflege.

* Das Staatsministerium trat gestern nachmittag unter dem Vorsitz seines Vicepräsidenten Dr. v. Miquel zu einer Sitzung zusammen.

* Bei der Enthüllungsfeier des Großherzog Friedrich-Denkmals in Lampertheim bei Straßburg hielt der kommandirende General v. Blume die Festrede, in der er sagte: „Die heutige Feier bekundet, daß das Elsässer Volk sich wieder fühlt als das, was es von altersher gewesen, als ein kerngesundes Glied deutscher Nation, die es nicht mehr von sich lassen wird."

* Das Landgericht München I hat entgegen der Entscheidung des Amtsgerichts München I in der Klagesache des Schriftstellers Björnson gegen die „Münchener Neuesten Nachrichten" das Hauptverfahren eröffnet.

Volkswirthschaftliches.

* Die Handelskammer zu Barmen schlug in ihrer letzten Sitzung gegen den Regierungspräsidenten zu Düsseldorf einen sehr energischen Ton an. In einem neueren Erlasse bedauerte der Regierungspräsident, daß seiner Anregung betr. Errichtung von Zwangsparkassen für jugendliche Arbeiter noch sehr wenig Folge geleistet sei, und ertheilte dann weitere Instruktionen. Der Vorsitzende, Kommerzienrath Barthels, betonte, daß schon ohnehin trotz der höheren Löhne sich ein Mangel an jugendlichen Arbeitern bemerkbar mache, und daß dieser Mangel bei Errichtung von Zwangssparkassen nur noch größer werden würde. Von anderer Seite wurde unter dem Beifall der Versammelten gegen die irrthümliche Auffassung des Regierungspräsidenten protestirt, als ob den Arbeitgebern ein faktisches Recht auf Einhaltung von Ersparnissen gegeben sei, und ein anderes Mitglied der Kammer beantragte, dem Regierungspräsidenten kundzugeben, daß es allmälig des Zwanges genug sei, und daß die Kammer eine weitere Förderung des Zwanges ablehne. — Eine Bitte des Herrn v. Poschinger-Berlin zum Zusendung der Jahresberichte von 1880—1890 ꝛc. zur Benutzung bei Herausgabe eines Werkes über „Bismarcks Verdienste gegenüber den Handelskammern" gab dem Vorsitzenden zu der Bemerkung Anlaß, daß sich die Kammer stets im größten Widerspruche mit der Bismarckschen Wirthschaftspolitik befunden habe. Die Einsendung der Jahresberichte sei überflüssig für eine Zeit, wo ihre Veröffentlichung von der vorherigen Genehmigung des Handelsministers abhängig gewesen sei.

Soziale Angelegenheiten.

* Aus Anlaß von häufigen Erkrankungen Neugeborener an „Schäblasen" (Pemphigus neonatorum) hat der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten Feststellungen darüber angeordnet, welche Erfahrungen über die Häufigkeit des Auftretens von Schäblasen, ihre Gefährlichkeit und die Wege ihrer Verbreitung in den einzelnen Regierungsbezirken gemacht sind, und ob hiernach allgemeine Bestimmungen zu ihrer Bekämpfung für nothwendig erachtet werden.

Arbeiterbewegung.

* Ueber die Streikvorgänge in Spandau haben der Kaiser und der Regierungspräsident in Potsdam von der Polizeiinspektion Bericht eingefordert. Der Präsident bat, falls es erforderlich sein sollte, polizeiliche Verstärkung von außerhalb an. Oberbürgermeister Koeltze als Polizeichef hat darauf unverzüglich über die Lage berichtet, an den Kaiser auf dessen Verlangen telegraphisch. Die vom Regierungspräsidenten angebotene Unterstützung durch auswärtige Polizeikräfte wurde nicht für erforderlich erachtet. Die Ruhe ist nicht wieder gestört worden. Indeß werden die Maßnahmen der Polizei zum Schutz der italienischen Maurer aufrecht erhalten; auch werden die Bauplätze, auf denen Italiener arbeiten, nachts bewacht, darunter der Bau des Kasinos für das Offiziercorps des Garde-Fußartillerie-Regiments von einem Militärposten. Die vor dem Einigungsamt des Gewerbegerichts angestrebte Vermittelung zur Beilegung des Streiks ist bekanntlich gescheitert.

Heer und Flotte.

* An den Offizierskursen bei der Deutschen Versuchsanstalt für Lederindustrie werden sich dem Vernehmen nach in nächster Zeit auch Vertreter der Inspektion für technische Institute der Artillerie und der preußischen Feldzeugmeisterei sowie einer Torpedowerkstatt betheiligen.

* „Loreley" ist am 17. Sept. in Theraplia angekommen; „Schwalbe" am 17. Sept. von Sansibar nach Lourenzo Marques in See gegangen; „Sophie" und „Nixe" sind am 18. Sept. in St. Vincent angekommen und beabsichtigen am 3. Okt. nach Rio de Janeiro in See zu gehen.

Wahlaufruf der nationalliberalen Partei.

(Beschluß der Landesversammlung der nationalliberalen Partei in Preußen.)

Die Reichstagswahlen haben gezeigt, daß weite Kreise des Volkes den von der nationalliberalen Partei vertretenen Grundsätzen und festgehaltenen Idealen treu anhängen. Wir richten nunmehr die Mahnung an unsere Freunde im Lande, sich durch rege Arbeit an den bevorstehenden Landtagswahlen zu betheiligen und so unseren berechtigten Einfluß auch in den Einzellandtagen zur Geltung zu bringen.

Ohne Rücksicht auf Partei-Interessen haben unsere Freunde im Reiche den nach den Rüstungen anderer Staaten unvermeidlichen Forderungen der nationalen Wehrkraft unter möglichster Schonung der Steuerkraft stets entsprochen. Unser oberstes Ziel war es jederzeit, die nationale Unabhängigkeit zu sichern und eine kraftvolle Politik nach außen zu ermöglichen. Hieran werden wir unerschütterlich festhalten. Maßregeln, welche dieses Ziel nicht beeinträchtigen und dennoch die den Völkern auferlegten Wehrlasten erleichtern, würden wir mit Genugthuung begrüßen.

Die Parteikämpfe im Reiche wirken auch auf die politischen Wahlen in den Einzelstaaten zurück. Die ultramontane Begehrlichkeit erstreckt im Einzelstaat, namentlich in Preußen, die Gegenleistung für ihre Mitwirkung an den Aufgaben der Reichspolitik. Die wirthschaftlichen Interessengruppen suchen mit ihren Forderungen in den Einzelstaaten durchzudringen, wenn sie im Reiche abgewiesen sind. Unser Bemühen ist es seit Jahren gewesen, die Staatsregierung der Herrschaft und dem Zwange solcher einseitigen Bestrebungen zu entziehen.

Wir haben den Kampf gegen extreme wirthschaftliche Forderungen, namentlich gegen die Verstaatlichung des Getreidehandels und die Umwälzung unserer auf gesicherter Grundlage beruhenden Währungsverhältnisse, aufnehmen müssen. So erst wurde der Weg frei für eine besonnene und praktische Erwägung der bedrängten Lage und für eine wahrhaft wirksame Unterstützung unserer Landwirthschaft. In voller Würdigung berechtigter Klagen und der daraus hervorgehenden Forderungen, werden wir auf diesem Wege weiterschreiten, und wir erwarten, daß auch bei dem Abschluß neuer Handelsverträge unter Wahrung der Interessen von Industrie, Handel und Gewerbe die Landwirthschaft volle Berücksichtigung findet.

Den Kampf gegen den Ultramontanismus und seine Versuche, unsere katholischen Mitbürger mit einer abgesonderten Organisation zu umspannen und dadurch einen Staat im Staate zu schaffen, haben wir geführt und wollen wir auch in Zukunft nur führen auf dem Boden der in Preußens Geschichte unwandelbar begründeten religiösen Toleranz. Der Ultramontanismus ist es, der sie gefährdet. Begünstigt durch die Verwirrung im deutschen Parteileben ist er seinem Ziele, wie bei dem Zedlitzschen Schulgesetzentwurf, oft nahe genug gewesen. Unsere Bemühungen, die Regierung vor der Gefahr solcher Zugeständnisse zu übergezogen, waren nicht ohne Erfolg. Daß die Behauptungen einer Zurücksetzung der katholischen Staatsbürger bei Besetzung der staatlichen Aemter der Wahrheit entbehren und nur zur Schürung einer unzufriedenen Stimmung fortdauernd wiederholt werden, haben wir überzeugend nachgewiesen. Wir hoffen und wünschen lebhaft, daß unsere Politik der Gleichberechtigung aller Konfessionen im Staatsleben, aber der Behauptung aller mit dem Gesammtwohl nicht verträglichen hierarchischen Ansprüche, zum Heile des inneren Friedens immer mehr Anerkennung finden wird. Weite Kreise unserer, ihrem katholischen Glauben treu anhängenden Mitbürger fühlen sich in diesen Grundsätzen sowie überhaupt in ihren nationalen und liberalen Gesinnungen mit uns eins.

Unser Staat hat die Aufgabe, als Wacht für Gesammtdeutschland das herausfordernde Verhalten und das Vordringen des Polenthums abzuwehren. Zur Erfüllung dieser nationalen Pflicht haben wir der Regierung die für die deutsche Kolonisation in den Ostmarken geforderten großen Summen bewilligt. Auch unseren Fremden in der Nordmark werden wir in ihrem Kampfe gegen die Dänen kräftig zur Seite stehen. Alle Maßnahmen zur Stärkung des Deutschthums werden wir unterstützen, erwarten aber auch, daß die Politik der Regierung konsequent und fest bleibt.

Die aus der sozialdemokratischen Agitation mit ihren revolutionären Zielen hervorgehenden Gefahren für Staat und Gesellschaft, Monarchie und Religion verkennt niemand unter uns. Wir sind diesen Gefahren stets entschlossen entgegengetreten und werden es auch in Zukunft thun. In der dem Landtag vorgelegten Vereinsgesetznovelle vermochten wir aber ein geeignetes Mittel zur Bekämpfung dieser Gefahren nicht zu erblicken. Die Vorlage wandte sich in ihrer Wirkung zugleich gegen alle der jeweilig herrschenden Richtung unbequemen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980920010/fragment/page=0001

bürgerlichen Parteien und hätte diese in der freien Entfaltung ihrer Kräfte gegen die sozialdemokratischen Bestrebungen gelähmt, nicht aber die agitatorische Kraft des Gegners.

Den sog. Assessorenparagraphen haben wir zurückweisen müssen, getragen von der festen Ueberzeugung, daß die in der Verfassung gewährleistete Gleichberechtigung aller Staatsbürger nicht angetastet werden darf.

Um so bereitwilliger haben wir denjenigen Gesetzesvorschlägen der Regierung unsere Unterstützung zu Theil werden lassen, welche sich als Verwirklichung unserer eigenen, seit Jahren vorgebrachten Anregungen und Forderungen darstellen. So ist unter unserer Mitwirkung das Lehrerbesoldungsgesetz zu Stande gekommen, die Beamten sind in ihrem Diensteinkommen aufgebessert, die Pensionen für ihre Hinterbliebenen sind erhöht, die Gehaltsverhältnisse der Geistlichen sind neu geregelt, und zur Befriedigung des besonders gearteten Kreditbedürfnisses der Landwirthschaft und der kleinen Gewerbetreibenden ist die Centralgenossenschaftskasse eingerichtet. In gleicher Weise konnte durch reichlich zur Verfügung stehende Mittel die Ausdehnung unserer Schienenwege, der Bau von Kleinbahnen, die Erleichterung von landwirthschaftlichen Meliorationen, die Milderung der durch Hochwasser verursachten Schäden, die Errichtung von Kornlagerhäusern und die Schaffung geeigneter Arbeiterwohnungen für die Staatsbetriebe nach den Forderungen der Regierung bewilligt werden.

Unser Finanzwesen ist wohlgeordnet. Es hat durch die Konvertirung der Anleihen, durch Wiedereinführung einer obligatorischen Schuldentilgung und durch die Aufstellung bestimmter Grundsätze für den Staatshaushalt (Komptabilitätsgesetz) eine auch festere Grundlage gewonnen. Aber unerläßlich ist die weitere Sicherung gegen die Schwankungen, die stets wiederkehren müssen, so lange die Finanzen der Einzelstaaten von denen des Reiches abhängig sind und die Ueberschüsse der Eisenbahnen uneingeschränkt und unmittelbar für allgemeine Staatszwecke verwandt werden. Wir betonen aufs neue unsere Forderung einer ausgedehnteren Trennung und festen Abgrenzung im Interesse der finanziellen Ordnung und der volkswirthschaftlichen Aufgaben des Staatsbahnsystems.

Die infolge der Steuerreformgesetze eingetretenen Verschiebungen des Wahlrechts in Staat und Gemeinde lassen die Forderung einer, der Gerechtigkeit entsprechenden Reform immer dringlicher hervortreten.

Wir verlangen ferner eine sichere Abgrenzung der Befugnisse der staatlichen Polizeigewalt gegenüber den Rechten der Selbstverwaltung wie des einzelnen Bürgers.

Insoweit es sich um soziale und wirthschaftliche Aufgaben handelt, hoffen wir auch in der folgenden Legislaturperiode die Regierung in fördernder Mitarbeit unterstützen zu können. Zunächst möge sie das Versprechen der Aufbesserung des Diensteinkommens der Unterbeamten erfüllen. Wir werden nicht ruhen, bis hier das Erforderliche erreicht ist.

Ebenso vertreten wir die Forderung einer gesetzlichen Fürsorge für die Hinterbliebenen der Volksschullehrer.

Was in den Staatsbetrieben zur Verbesserung der Lage der Arbeiter geschehen kann, bedarf um so mehr der steten sorgsamen Erwägung, als der Einzelstaat wesentlich die Aufgabe hat, durch das Mittel einer wirksamen Arbeiterfürsorge die auf die Bewahrung des sozialen Friedens gerichteten Bestrebungen der Reichsgesetzgebung zu ergänzen. Geeignete Maßnahmen der Staatsregierung zur größeren Sicherung der in den Bergwerksbetrieben beschäftigten Personen werden wir unterstützen.

Unter aufmerksamer Beobachtung der wirthschaftlichen Entwicklung muß auch im Einzelstaat darauf Bedacht genommen werden, einen gesunden Mittelstand in Handwerk, Gewerbe und Handel zu erhalten und thatkräftig zu fördern. Die von unserer Partei ausgegangene Anregung eines Schutzes der Bauhandwerker in den größeren Städten ist weiter zu verfolgen.

Die Steuerreform, die auf der Selbsteinschätzung beruhend eine gerechtere Vertheilung der Steuerlasten bewirkt hat, erachten wir in den grundsätzlichen Bestimmungen für abgeschlossen; wir werden aber den bureaukratischen Belästigungen bei der Handhabung dieser Gesetze auch in Zukunft entgegentreten. Für die Durchführung der Kommunalsteuerreform muß behufs besserer Anpassung an die besonderen Verhältnisse und Interessen der einzelnen Gemeinden ein entsprechend größerer Spielraum gewonnen werden.

Viele Gemeinden, namentlich Land- und kleinere Stadtgemeinden, sind noch immer, zum Theil in gefahrdrohender Art, überlastet; ihnen haben die bisherigen Maßnahmen bei weitem nicht hinreichende Erleichterung gebracht. Hier ist die Abhilfe in der Lastenvertheilung auf breitere und kräftigere Verbände für Schulen und Armenpflege zu suchen.

Die Bestimmungen über die Unterhaltung der Volksschule sind vielfach veraltet und entsprechen weder der Leistungsfähigkeit der Verpflichteten noch den Anschauungen von Recht und Billigkeit, sie müssen durch Gesetz geändert werden.

Die Entwickelung unseres Eisenbahnwesens bedarf eines schnelleren und energischeren Ganges und darf nicht durch fiskalische Rücksichten gehemmt werden. Die Sicherheit des Betriebes und die Anpassung an die Verkehrsbedürfnisse stehen in erster Linie. Ebenso verlangt unsere Verkehrsentwickelung dringend den weiteren Ausbau der Wasserstraßen; die planmäßige Ausführung großer, dem wirthschaftlichen Interesse des Landes dienender Kanäle muß als eine der wichtigsten Aufgaben der nächsten Zukunft angesehen werden.

Die oft zurückgestellte, für alle Volkskreise wichtige Medizinalreform hat der nächste Landtag endlich zum Ziele zu bringen.

Bei der von uns dringlich betonten Förderung der allgemeinen Wohlfahrt dürfen wir auch nicht geizen, die Kulturbedürfnisse zu pflegen, und so die Grundlagen des volkswirthschaftlichen Gedeihens zu festigen. Unsere Universitäten und technischen Hochschulen, unsere höheren und niederen Schulen und unser Fach- und Fortbildungsschulwesen für Stadt und Land haben bei der gesteigerten Leistungsfähigkeit des Staates vollen Anspruch auf verstärkte Beihilfe. Im Deutschen Reich ist der Einzelstaat zur Pflege höchster idealer Aufgaben besonders berufen, und wir haben in ihm der Wissenschaft und der freien Entfaltung ihrer Kräfte die Stätte zu sichern und zu erweitern. Auch die Kunst auf allen ihren Gebieten haben wir zu fördern in der Lösung ihrer hohen Aufgabe, unser Volksleben zu veredeln und unsere glanzvolle Geschichte aufleben zu lassen.

So möge unsere Arbeit dahin gerichtet sein, die Kräfte des Volkes zu sammeln, das Erreichte auszubauen und die sozialen und wirthschaftlichen Forderungen der Gegenwart zu erfassen und ihrer Lösung entgegenzuführen. Dazu bedarf es vor allem des gesicherten Einflusses, den die liberale Mittelpartei bisher geltend machen konnte. Sache der Wähler ist es, durch Wahl von unabhängigen Männern diesen Einfluß zu erhalten und zu verstärken. Ernste Hindernisse sind zu überwinden. Im Reichstag will das Centrum die „regierende Partei" sein. Von dort aus bedrückt es die Gesetzgebung wie die Landesverwaltung in Preußen. Und im Abgeordnetenhause selbst haben die Konservativen schon jetzt beinahe die Mehrheit. Rückläufigen Bestrebungen ist Thür und Thor geöffnet!

Um dieser Gefährdung einer ruhigen inneren Entwicklung vorzubeugen, fordern wir unsere Freunde im Lande auf, entschlossenen Sinnes und voll Zuversicht in den Wahlkampf einzutreten und treue Anhänger der nationalliberalen Partei zu wählen. Handle jeder auf seinem Posten nach besten Kräften zum Segen des Landes!

Berlin, den 18. Sept. 1898.

Ausland.

Zur Revision des Dreyfus-Prozesses.

Unbekümmert um das Wuthgeschrei Drumont's und Rochefort's schreitet die Regierung auf der Bahn der Revision fort. Der Kolonienminister Trouillot befahl gestern telegraphisch eine erhebliche Milderung in der Behandlung von Dreyfus, insbesondere befahl er die Niederreißung des Gitters, das der frühere Kolonienminister Lebon errichten ließ. — Gestern hielt bereits die Revisionskommission eine Vorberathung ab. Zunächst studirt der Referent Couturier das Aktenmaterial für den mündlichen Rapport. In den ersten Oktobertagen wird unter dem Vorsitz des Justizministers die entscheidende Sitzung stattfinden. Dann beginnt die Arbeit des Kassationshofes, für den, wie verlautet, Dreyfus' Anwesenheit erforderlich ist. Nach Cayenne sollen diesbezügliche Ordres bereits ergangen sein. Auch Esterhazy's Vernehmung gilt für unumgänglich. Er soll sich nach mehrtägigem londoner Aufenthalt wieder in der Umgebung von Paris aufhalten. Er läßt durch die „Libre Parole" sein angebliches Gespräch mit einem londoner Journalisten und die Erklärung, der größte Theil des Dossiers sei gefälscht, dementiren.

Der Herzog von Orleans hat ein Manifest veröffentlicht, worin er sagt: Die Minister haben sich zu Mitschuldigen an dem Komplott gegen das Vaterland gemacht. Trotz der Versicherungen mehrerer Kriegsminister anerkennen sie nicht Dreyfus' Schuld, weigern sich, die Kammer zu befragen, und haben doch soeben die nationale Frage entschieden. Sie suchen zu ihrem Vortheile ihre in der Kammer abgegebenen Erklärungen zu travestiren, daß wir Herren in unserem Hause sind. Unter dem Vorwande, die Unschuld eines Mannes, der als Verräther verurtheilt worden ist, feststellen, will man die Armee vernichten und verderben. „Franzosen," schließt das Manifest, „das werden wir nicht zulassen!"

Die Jahresversammlung des Freimaurer-Konvents nahm in ihrer gestern vormittag in Paris abgehaltenen ersten Sitzung einstimmig eine Resolution an, in welcher sie das Ministerium Brisson zu dessen Haltung in der Dreyfus-Angelegenheit beglückwünscht und sich verpflichtet, dasselbe zu unterstützen zur Vertheidigung der großen Grundsätze der Revolution, welche die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz ohne Unterschied der Rasse und der Religion feststellte.

Brisson erklärte seinen Parteifreunden gegenüber, alle Generale, die sich erkühnen würden, in der Dreyfusfrage öffentlich gegen die Revision aufzutreten, würden streng gemaßregelt werden.

Oesterreich-Ungarn.

Der Kaiser ertheilte gestern dem vom Reichsrathe bereits vor anderthalb Jahren beschlossenen Gesetze betr. die Erhöhung der Beamtengehälter die Zustimmung. Die erhöhten Gehälter gelangen schon vom 1. Oktober ab zur Auszahlung; die Erhöhung macht etwa 13 Millionen Gulden jährlich aus. Der Finanzminister erklärte früher wiederholt, die Erhöhung werde erst eintreten, wenn die neue Zucker- und Branntweinsteuer bewilligt sein werde; diese Forderung scheint nunmehr fallen gelassen.

Der Kaiser präsidirte gestern bereits dem Ministerrath, der sich mit der Maßnahme beschäftigte, wie das Abgeordnetenhaus wieder arbeitsfähig zu machen wäre. Um Nachmittag hatte Graf Thun eine Konferenz mit den Parteiführern der Rechten; ein neuer Verständigungsversuch mit der Opposition soll geplant sein.

In der Hofburgpfarrkirche in Wien, deren Inneres schwarz verhängt war, wurden gestern nachmittag die Vigilien für Kaiserin Elisabeth abgehalten. Bei denselben waren außer dem Kaiser die Erzherzöge und Erzherzoginnen anwesend, ferner die Herzogin von Württemberg, Prinz und Prinzessin Leopold von Bayern, die gemeinsamen sowie die österreichischen Minister, der ungarische Ministerpräsident Baron Banffy und Minister Baron Fejervary, der hohe Adel, die Spitzen der Behörden und die Generalität. Nach Beendigung der Vigilien begab sich der Kaiser in die Hofburg, von wo er um 6 Uhr abends nach Schönbrunn zurückkehrte.

800 südtiroler und krainer Arbeiter demonstrirten gegen die mit ihnen beim Bahnbau Töplitz-Reichenberg beschäftigten Italiener. Sie zogen unter Vorantragung einer schwarzen Fahne, Trauerlieder singend, durch die Ortschaft Christophsgrund und vertrieben die Italiener, welche in den Wäldern nächtigen mußten. Es kam zu ernsten Ausschreitungen. Gendarmerie wurde requirirt. Die Unruhen dauern fort.

Spanien.

Von tausend spanischen Soldaten, die auf dem Dampfer „San Ignacio" von Kuba nach der Heimath zurückgeschafft wurden, starben während der Fahrt 123. Man mißt die Schuld für diese Todesfälle dem Umstande zu, daß die „menschenfreundlichen" Amerikaner, die bekanntlich den Krieg nur begonnen haben wollten, um die armen Kubaner zu „befreien", die Spanier zwangen, ihre Kranken einzuschiffen, um ihre eigenen Kranken in den Spitälern unterbringen zu können.

Niederlande.

Das in der Presse verbreitet gewesene Gerücht von einem der Königin Wilhelmina Ende August während ihres Aufenthalts in Soestdijk begegneten Zwischenfall wird aus dem Haag nochmals offiziell als völlig grundlos bezeichnet. Es sei weder der Königin noch ihrer Hofdame irgend etwas passirt, was das Gerücht erklären könnte.

Bulgarien.

Bei den Ergänzungswahlen zur Sobranje für 9 Deputirtensitze in 7 Wahlkreisen siegte die Regierung; es wurden durchweg Kandidaten der Nationalpartei gewählt, darunter in Sofia der Justizminister Zgurew; Radoslawow ist bei der Wahl unterlegen. Die Wahlen haben sich nach dem neuen Wahlgesetz, unter der Kontrolle der Richter und der Kandidaten vollzogen. Dreiviertel der Wähler der Opposition übten ihr Wahlrecht nicht aus. Die Ordnung wurde nirgends gestört.

Türkei.

Nach einem Telegramm aus Kandia ließ Edhem Pascha durch Maueranschläge und öffentliche Ausrufer der Bevölkerung bekannt geben, daß auf Befehl des Sultans die Waffen an eine dazu besonders ernannte Kommission auszuliefern seien. Mit der Auslieferung ist bereits begonnen worden.

Die französischen, italienischen und russischen Kriegsschiffe und Truppen sind nach Kanea abgegangen.

Aus Konstantinopel verlautet, die große Militärkommission im Yildiz-Kiosk sei mit der Frage der Schaffung eines Befestigungssystems für Armenisch-Kleinasien beschäftigt. Nach dem vorliegenden Plane sollen außer dem bereits befestigten Erzerum noch Van, Bittlis, Diarbekr und Siwas Befestigungen erhalten.

Asien.

Eine wahrhaft internationale Leibwache hat sich der Kaiser von Korea zugelegt. Neun Amerikaner, neun Engländer, fünf Deutsche, fünf Franzosen und zwei Russen, welche in Shanghai als Leibwache angeworben wurden, sind in Söul eingetroffen.

Aus Washington wird gemeldet, daß dort vom chinesischen Gesandten ein Kontrakt mit der chinesischen Regierung unterzeichnet wurde, der einer amerikanischen Gruppe die Konzession für den Bau einer Eisenbahn von Kanton nach Hankow gewährt.

Nordamerika.

In dieser Woche wird die kanadisch-amerikanische Konferenz zu Quebec ihre Berathungen wieder aufnehmen. Es heißt, daß ein neuer Vorschlag behufs Regelung der Alaska-Grenzkontroverse Aussichten auf Annahme habe. Dieser Vorschlag soll den Schiedsspruch dreier Staatsmänner anrufen, deren Unparteilichkeit zur Genüge dadurch gewahrt erscheint, daß keines ihrer resp. Länder ein Interesse in den Vereinigten Staaten oder in Kanada besitzt. Ihre Aufgabe würde in der Herbeiführung eines Kompromisses auf der Grundlage bestehen, daß Kanada vor dem Verluste eines Seehafens bewahrt bleibt, während den Vereinigten Staaten jederzeit ein freier Zugang zu dem Innern Alaskas zu theil wird.

Fünf Regimenter, die gegenwärtig in San Francisco sind, erhielten Befehl nach Manila abzugehen. Die nöthigen Maßnahmen für den Transport derselben sollen sofort getroffen werden.

Mittel- und Südamerika.

Die mexikanische Deputirtenkammer wurde am Sonnabend in Mexiko eröffnet. Der Finanzminister erklärte, im Rechnungsjahr 1897/98 hätten die Staatseinnahmen aus Steuern 52,500,000 Piaster betragen, d. h. über 2,000,000 mehr als im Vorjahre.

Halle und Umgegend.

Halle, 20. September.

— [Der Entscheid des Justizministers] in Bezug auf den Ankauf des alten Schulgrundstückes auf der Poststraße zu Landgerichtszwecken ist nunmehr eingegangen. In gestriger Stadtverordnetensitzung machte der Oberbürgermeister Staude die erfreuliche Mittheilung, daß ihm soeben ein Schreiben des Landgerichtspräsidenten Dr. Schmidt zugegangen, nach dem der Justizminister die von den städtischen Behörden dem Justizfiskus gemachte Kaufofferte von 600,000 Mark acceptirt habe. Nach dieser Offerte gehen die alte Schule und einige auf der Rathhausstraße resp. Großem Sandberg gelegene Grundstücke (letztere werden von der Stadt angekauft) in den Besitz des Justizfiskus über. Der Landgerichtspräsident ist ermächtigt, sofort den bezüglichen Vertrag mit der Stadt abzuschließen, nachdem einige kleine unwesentliche Bedingungen die stadtbehördliche Genehmigung gefunden. Der Oberbürgermeister nahm hierbei Gelegenheit, dem Herrn Landgerichtspräsidenten für seine großen Bemühungen, in dieser für die Stadt so schwerwiegenden Angelegenheit, die nunmehr zu einer so überaus glücklichen Lösung gebracht ist, zu danken. Der Landgerichtspräsident hat dem Oberbürgermeister auch versichert, daß er sich angelegen sein lassen werde, mit allen Kräften darauf hinzuwirken, daß womöglich schon im nächsten Reichshaushaltsetat die erste Rate der Kosten eingestellt würde. Die Ausführungen des Oberbürgermeisters wurden von den Stadtverordneten mit lebhaftem Beifall entgegengenommen.

— [In öffentlicher Stadtverordneten-Sitzung] wurde der Fluchtlinienplan der Mauerstraße nach den Beschlüssen der Stadtverordneten vom Jahre 1890, allmälige Niederlegung der Grundstücke Mauerstraße 18—21, weiter eine kleine Fluchtlinienkorrektur an der Südseite dieser Straße, vor den Häusern 5—7, und der Ankauf des Drieselmann'schen Hauses für 15,000 M. gutgeheißen. Die auf den Fluchtlinienplan bezügliche Petition Knäusel wird für erledigt erklärt. — Gegen die Einleitung des Enteignungsverfahrens über einen Theil des an den Grundstücken Merseburgerstraße 99 und 101 zur Straße entfallenden Landes und die Verstärkung des Fonds für Pflaster und Trottoir um 4000 M. hat die Versammlung keine Einwendungen, ebenso nicht gegen die Fortgewährung der Diäten für einen juristischen Hilfsarbeiter des Magistrats auf vorläufig 5 Monate (1500 M.). — Die Entlastung der Rechnungen der Brumhard-Stiftung für 1896, der Rechnung über die Ritzenberg'sche Stiftung pro 1896/97 und der Stadttheaterkasse pro 1896/97 wird ausgesprochen und die Vermiethung zweier Wohnungen in den Häusern Schimmelstraße Nr. 2 und 3 genehmigt und ebenfalls ohne Debatte die Verpachtung einiger Ackerparzellen am Südviehhofe. — Die bedingte Zustimmung zur nachträglichen Ertheilung eines Baukonsenses für das Haus Große Steinstraße ertheilte die Versammlung gleichfalls.

— [Eine Durchbrechung des 10 Pfennig-Fahrgeld-Tarifs] ist jetzt seitens der Stadtbahnverwaltung gelegentlich der Legung des Doppelgeleises auf der Großen Steinstraße erfolgt. Dort ist der Betrieb von der Kleinen Steinstraße bis zum Hauptpostamt unterbrochen, so daß die Fahrgäste diese Strecke zu Fuß zurücklegen müssen. Wenn sie dann den neuen Wagen bestiegen, ergeht gegen ihr Erwarten an sie vom Wagenführer die Aufforderung, nochmals 10 Pf. zu zahlen und bisher sind, wie man uns schreibt, alle Beschwerden dagegen von den Wagenführern zurückgewiesen worden mit dem Hinweis auf die bezügliche besondere Anweisung seitens der Bahnverwaltung.

— [Verhaftung.] Sonntag vormittag wurde in Eisleben der Arbeiter Fritz Freund aus Halle, welcher sich auf dem zur Zeit dort stattfindenden Wiesenmarkte aufhielt, wegen Unterschlagung verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängniß eingeliefert.

Provinzialnachrichten.

* **Kochstedt,** 18. Sept. [Im Streit erschossen.] Gelegentlich einer Tanzlustbarkeit in einem hiesigen Gasthofe geriethen der frühere Fleischermeister Strumpf und der Futterknecht Wilh. Körner in Streit, der auf der Straße bis zu der in der Rosmarinstraße gelegenen Wohnung des Strumpf fortgesetzt wurde. Während Körner auf der Straße stand und Strumpf aus dem Fenster seiner im zweiten Stockwerk belegenen Wohnung sah, wurde der Wortkampf fortgesetzt, der schließlich dahin führte, daß Strumpf ein mit einer Kugel geladenes Teschin (6 mm) auf Körner abschoß. Die Kugel drang diesem in den Kehlkopf und durchschlug die Luftröhre. K. brach zusammen und starb. Es geschah dies gegen 3½ Uhr morgens. Der Erschossene war vielfach vorbestraft; er war verheirathet und Vater eines Kindes. Strumpf ist verhaftet.

⚡ **Artern,** 19. Sept. [Abgelehnte Eisenbahn.] Die projektirte Bahnlinie Artern-Ichstedt-Tilleda-Kyffhäuser oder Hettstedt-Sangerhausen-Kyffhäuser hat die Genehmigung des Eisenbahnministeriums nicht gefunden, weil sich das Fürstl. Ministerium zu Rudolstadt dem Projekt gegenüber ablehnend verhalten hat.

* **Magdeburg,** 19. Sept. [Großfeuer.] Am Sonntagabend wurde die Feuerwehr durch die Meldung „Großfeuer" alarmirt. Auf dem Grundstück Agnetenstraße 60 standen die beiden großen rechtwinklig aneinanderstoßenden Kohlenschuppen mit ihrem Inhalt von Kohlen, Briketts und Grudekoks in ihrer ganzen Ausdehnung in Brand. Die auf dem Hofe stehende

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980920010/fragment/page=0002

Scheune und das Nachbargrundstück Nr. 59 standen bereits stark in Gefahr, ebenfalls vom Feuer ergriffen zu werden. Dies wurde jedoch schon von der zuerst eingetroffenen Neustädter Wache verhindert, die diese Gebäude sofort unter Wasser nahm. Noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr hatten herbeigeeilte Passanten die in den Ställen untergebrachten 4 Pferde, sowie eine Kuh in Sicherheit gebracht. Außer den Schuppen, die fast vollständig vernichtet wurden, sind auch einige auf dem Hofe stehende Kohlenwagen theilweise vom Feuer zerstört worden.

* **Magdeburg**, 19. Sept. [Elektrische Bahn zwischen Magdeburg und Ottersleben.] Der Vertrag mit der Gesellschaft „Union" über die Herstellung einer elektrischen Bahn zwischen Magdeburg und Groß-Ottersleben liegt jetzt der Gemeindevertretung in Groß-Ottersleben zur Genehmigung vor. Die Gesellschaft verpflichtet sich darin, vom Tage der Konzessionsertheilung ab den Betrieb der Bahn innerhalb neun Monaten zu eröffnen.

* **Schönhausen**, 19. Sept. [Waldbrand.] Gestern nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr brannten im Fürstlich Bismarckschen Forst unweit des Vorwerks am Damm bei Schönhausen ca. 2 Morgen Kiefern nieder. Da das Forstgrundstück unweit des Elbendahnhofes gelegen ist, so wird vermuthet, daß das Feuer durch Funken aus einer Lokomotive entstanden ist. Sofort herbeigeeilte Löschmannschaften von Gute sowohl wie vom Vorwerk zogen Gräben und verhinderten so das Weitergreifen des Brandes.

* **Eisleben**, 19. Sept. [Selbstmord.] Gestern mittag erhängte sich in seiner Wohnung, Grünerweg 20, der Bergmann Josef Domborowski. Als Grund ist eine gegen ihn verhängte Gefängnißstrafe von 4 Wochen anzunehmen, daß das Feuer durch Funken aus einer Lokomotive entstanden ist. Sofort herbeigeeilte Löschmannschaften von Gute sowohl wie vom Vorwerk zogen Gräben und verhinderten so das Weitergreifen des Brandes.

* **Weißenfels**, 19. Sept. [Skandalaffäre.] In Granschütz wurden bei acht verheiratheten Frauen Vergehen gegen § 218 des R.-Str.-G.-B. ermittelt. Drei der Frauen sind verhaftet und heute dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden.

* **Freyburg**, 19. Sept. [Verschüttet.] In der Gerlach'schen Dampfsiegelei wurde gestern nachmittag ein Arbeiter von einer niederstürzenden Lehmwand verschüttet, konnte jedoch noch lebend, wenn auch schwer verletzt, als Todesleichl befördert werden.

— [Personalnachricht.] Dem Sanitätsrath Dr. Aufrecht in Magdeburg ist der Charakter als Geheimer Sanitätsrath verliehen worden.

* **Dessau**, 19. Sept. [Personalnachricht.] An die Stelle des zum 1. Oktober in den Ruhestand tretenden Gymnasialdirektors Nicolai in Köthen tritt Professor Gast vom Dessauer Gymnasium.

* **Zeulenroda**, 18. Sept. [Kaiserdenkmal.] In Zeulenroda, Reuß ä. L., wurde heute ein Denkmal für Kaiser Wilhelm I. feierlich enthüllt. An der Feier nahm die gesammte Einwohnerschaft Theil.

* **Raguhn** (Anhalt), 18. Sept. [Beim Turnen verunglückt.] Der 19jährige Sohn Kurt der Wittwe Mähnert, der die Oberprima des Gymnasiums in Dessau besuchte, hatte das Unglück, beim Turnen vom Barren herabzufallen. Er zog sich dabei eine schwere Verletzung der Halswirbel zu, welche auch den Tod des jungen Mannes zur Folge hatte.

* **Braunschweig**, 19. Sept. [Vater und Sohn ertrunken.] Der 37jährige Schuhmacher Petzold fischte mit seinem achtjährigen Sohn gestern mittag in der Oker im Eichtale. Beide sollen in die Oker gegangen, an ein Loch gerathen und im Schlamm versunken sein, wo sie den Tod fanden. Ein Flußpolizeibeamter fand gestern abend die beiden Leichen. Von anderer Seite wird behauptet, daß Selbstmord vorliege.

* **Altenburg**, 18. Sept. [Der zehn Tage lang vermißte] und dann in einem Strohheimen bei Fichtenhainchen bewußtlos aufgefundene Arbeiter Wenzel Uhlschmied hat sich soweit erholt, daß ihn seine Mutter, welche auf die Schreckensnachricht herbeigeeilt war, von Gorma mit in die ferne Heimath nehmen konnte. Der junge, als durchaus brav bekannte Mann vermochte nur anzugeben, daß er am 31. August bei Rositz plötzlich niedergeschlagen worden ist. Was weiter vorgegangen ist, insbesondere wie er nach dem eine Viertelstunde vom Thatorte entfernten Strohheimen gekommen ist, das bleibt bisher ein Räthsel, das auch in Zukunft schwer zu lösen sein wird. Wunderbar dabei aber ist es, daß der junge Mann, welcher erst tags vorher aus dem Krankenhause entlassen worden war, es zehn Tage lang ohne Speise und Trank hat aushalten können, bis er ganz durch Zufall von Arbeitern des Kohlenwerks „Vorwärts" in seinem Versteck, das kurze Zeit nachher zu seinem Grabe geworden wäre, aufgefunden wurde.

* **Aus dem Königreich Sachsen**, 19. Sept. [Jubiläum. — Großfeuer.] Der langjährige Präsident unserer zweiten Ständekammer und erste Vorsitzende des Dresdener Stadtverordnetenkollegiums, Geh. Hofrath Dr. Karl Gustav Ackermann, hat gestern in seltener Geistesfrische und körperlicher Rüstigkeit sein goldenes Anwaltsjubiläum begangen. Aus diesem Anlaß ließ ihm die sächsische Anwaltskammer eine Begrüßungs- und Glückwunsch-Adresse überreichen. Der Justizminister Dr. Schurig überbrachte dem Jubilar außer den Glückwünschen des Justizministeriums die Mittheilung, daß ihn der König zum Geheimen Rath ernannt habe. — Heute vormittag brach in dem Majoratsgut der Herrschaft v. Tümpling in Reinsdorf, früher im Besitzthum der Stadt Plauen, Feuer aus, durch welches ein großer Theil der vorhandenen Gebäude mit der gesammten Ernte vernichtet worden ist. Als Urheber des Brandes ist der sechsjährige Knabe eines auf dem Rittergute bediensteten Knechtes ermittelt worden. Dieser hatte auf dem Häckselboden ein Streichhölzchen anzuzünden und dasselbe weggeworfen. Vom Häckselboden aus verbreitete sich das Feuer in unglaublich schneller Zeit über die nächsten Gebäude. Verbrannt sind etwa 800—900 Schock Getreide, darunter die gesammte Gerste, mindestens 100 Fuder Heu, große Mengen Düngemittel, mehrere landwirthschaftliche Maschinen, sowie dem Kutscher gehörende 120 M. Geld. Der Pächter des Rittergutes hatte bei der Colonia versichert.

Vermischtes.

Vom Vermögen Bismarck's. Um den übertriebenen Schätzungen des vom Fürsten v. Bismarck hinterlassenen Vermögens entgegenzutreten, ist die „Nat.-Ztg." von bestunterrichteter Seite zu der Mittheilung ermächtigt, daß das ganze Kapital- und Baarvermögen des Nachlasses noch nicht zweieinhalb Millionen Mark betragen habe, und daß er für die Erben mit bedeutenden jährlichen Leistungen und Abgaben belastet sei. An Pretiosen seien nur mehrere Orden in Brillanten und eine Anzahl unveräußerlicher silberner Schaustücke vorhanden, deren Gedächtniß insgesammt erheblich unter 150,000 Mark angenommen sei.

Freiwillig verbungert ist die 40 Jahre alte Wittwe des Klempnermeisters Schulz in Berlin. Als dieser vor sechs Jahren starb, übernahm sein Sohn aus erster Ehe die Klempnerei und die Wittwe bezog die Wohnung dieses ihres Stiefsohnes in dem bezeichneten Hause in der Skalitzerstraße. Seitdem bewohnte sie hier ununterbrochen zwei Stuben und Küche und lebte von dem, was ihr Mann ihr hinterlassen hatte. Frau Schulz war ungemein stolz und unnahbar. Mit keinem Hausgenossen wechselte sie ein Wort, niemanden würdigte sie auch nur eines Blickes. Vor drei Monaten blieb zum ersten male die Miethe aus, die sonst immer sehr pünktlich bezahlt worden war. Frau Schulz kam zur Verwalterin und sagte ihr, sie habe augenblicklich kein Geld, aber aus dem Nachlaß ihres Mannes noch etwas zu bekommen; sobald es eingehe, werde sie die Miethe bringen. Die Erbschaft war aufgezehrt, und erst jetzt sollten Rückstände aus den Forderungen ihres Mannes von Frau Schulz eingezogen werden. Das zog sich aber länger hin, so daß die Miethe auch ferner nicht bezahlt wurde. Am 1. August klagte Frau Schulz der Verwalterin über Kopfschmerzen. Das veranlaßte diese, am nächsten Tage einmal zu ihr hinaufzugehen, um sich nach ihrem Befinden zu erkundigen. Sie fand hierbei in der ganzen Wohnung nichts mehr an Vorräthen als ein paar trockene Brötchen. Seitdem hat Frau Schulz auch nichts mehr gekauft, sondern nur noch von Wasser gelebt. Ihre Geldmittel waren erschöpft und wahrscheinlich hatte sie auch ihre goldene Uhr und Schmucksachen schon damals veräußert. Der Stiefsohn bot ihr Geld und alles an, was sie haben wollte; sie wies jede Hilfe zurück, obwohl der Sohn ihr versprach, daß er bei der endgiltigen Erbschaftsregelung nach Eingang der Rückstände alles anrechnen werde. Auch die Armenverwaltung bot umsonst ihre Hilfe an. Den Arzt, den sie ihr zusandte, wies die stolze Frau ebenso ab, wie die Polizei, die sich ihrer annehmen wollte. Zuletzt sperrte sie ihre Wohnung ab. Sonntag vormittag schickten Nachbarn zur Polizei. Als dieser auf Anklopfen nicht geantwortet wurde, ließ sie die Thür durch einen Schlosser aufbrechen, und man fand die Frau nun als Leiche wieder. Sie lag, nur mit einem Unterrock bekleidet und ein Tuch um den Kopf geschlagen, mit dem Gesicht auf einem neben dem Fenster stehenden Sopha. Ein halbes Glas Wasser stand auf dem Tische, sonst war an Essen, Nahrungsmitteln oder Getränken nicht das geringste in der ganzen Wohnung.

Unwetter in Spanien. In einzelnen Landestheilen von Spanien herrschen heftige Stürme. In Sevilla wurden gestern 6 Personen getödtet und mehrere verwundet; zahlreiche Gebäude sind beschädigt. In Guadix (Provinz Granada) wurden 85 Gebäude zerstört. Die Zahl der daselbst Getödteten und Verwundeten ist noch unbekannt.

Unglücksfälle und Verbrechen. In Berlin schoß sich gestern nachmittag wegen eines Zerwürfnisses mit ihrem Bräutigam ein in der Schellingstraße bediensteites Mädchen eine Revolverkugel in die linke Brust. — Der des Postraubes in Münster verdächtige Colporteur Waterkorte wurde in Kevelaer verhaftet; er leugnete jede Schuld. — Aus Lebensüberdruß erhängten sich in Rostock ein bejahrter beinloser Krüppel und seine Ehefrau. — Der Engländer Alston Binns und der Führer Xaver Imseng aus Saasfee verunglückten am Aiguille Charmoz bei Chamounix. — An einem Wagen der elektrischen Straßenbahn in Bradford verlagte gestern, als er eine starke Steigung herunterfuhr, die Bremse. Der vollbesetzte Wagen schlug um; fünfzig Personen erlitten schwere Verletzungen, darunter mehrere tödtliche. — Die Filiale der Nationalbank in Lamia wurde nachts um 304,000 Drachmen

3. Ziehung der 3. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 19. September 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

67 84 586 619 39 93 836 63 957 1053 219 314 37 [200] 412 51 76 534 97 681 57 735 802 41 2065 147 262 465 633 75 707 74 980 3245 82 77 61 802 93 4163 247 850 5017 99 288 854 474 93 864 920 35 6596 761 [300] 831 918 [300] 7121 122 60 [300] 459 199 233 95 8028 304 85 885 679 9140 55 313 515 55 79 689 751 959

10025 124 277 93 96 549 98 605 866 11058 354 667 733 94 825 26 51 944 12039 167 74 211 54 99 393 403 649 82 894 991 13060 66 97 167 231 559 97 901 47 14017 152 481 94 707 830 83 922 15049 125 57 88 259 329 477 503 9 73 636 58 783 861 928 47 83 16035 131 67 241 313 60 509 714 99 968 17011 208 14 74 359 442 [200] 560 793 855 88 903 17 [200] 18032 89 140 246 98 322 45 737 922 66 78 19108 80 372 831 77 85

20114 51 329 83 402 575 656 755 89 [300] 891 905 23 31 21042 63 [500] 95 194 261 466 750 819 912 22021 231 61 326 492 622 997 [500] 23106 [300] 625 607 20 707 35 24 [300] 98 311 422 525 72 73 619 783 982 25063 198 268 312 426 507 700 961 26163 414 509 10 33 55 60 706 63 75 921 69 27279 82 333 413 552 691 769 848 999 28082 309 56 557 67 602 [300] 40 85 832 29057 549 623 812 95 919 30435 47 68 515 609 723 89 989 92 31117 288 472 808 900 7 32039 111 54 337 423 538 83047 66 180 292 845 63 84046 60 64 159 274 471 584 655 739 70 908 28 35 [200] 35040 505 57 74 753 802 36445 [300] 87 [300] 940 40 51 654 762 571 37519 22 56 83 123 [300] 76 434 526 704 878 983 38099 175 408 12 65 67 544 660 732 93 842 78 39266 487 62 86 539 610 48 99 712 808 949

40238 57 386 479 515 [200] 18 612 711 41237 355 62 495 642 56 732 887 42188 246 419 78 99 627 853 82 43003 9 36 109 64 [200] 218 326 36 91 466 634 44000 149 241 45 49 90 340 519 710 56 865 87 45000 7 34 [200] 345 51 52 827 941 56 46257 414 [200] 47036 42 55 95 187 93 802 14 48051 515 66 648 919 51 [200] 94 49001 176 394 491 73 836 926

50166 260 95 413 599 739 64 925 51 51000 122 357 478 543 73 707 848 924 45 52003 163 313 498 530 630 69 842 [500] 917 40 53162 [300] 77 425 766 843 71 [200] 932 53 54 [300] 548 62 484 711 821 55267 83 695 96 976 56045 90 309 720 943 63 80 57303 526 841 74 83 58033 74 187 213 325 59176 88 210 33 42 49 328 60 77 461 515 630 718 61 807 987

60000 170 380 416 62 969 61025 221 51 459 545 608 14 852 78 62405 [8000] 628 79 95 778 933 61 63037 136 317 418 501 64369 [200] 501 91 600 840 81 98 953 72 65021 159 227 424 558 608 66179 98 255 648 84 [300] 80 653 67178 305 [200] 732 68056 179 379 835 530 71 717 28 895 69026 95 123 51 203 33 47 69 [300] 314 432 544 751 825

70072 197 248 57 96 309 42 50 58 87 405 809 [200] 71069 107 14 309 411 574 [300] 702 38 805 960 72210 19 52 376 505 10 12 630 719 49 357 931 73058 89 115 314 62 68 70 512 90 659 826 74000 135 61 543 729 843 75059 160 471 768 924 76055 86 129 30 99 286 810 49 744 889 77 77151 419 60 752 91 849 78138 52 76 280 323 73 422 65 567 79128 [300] 720 711 18 52

80031 36 91 127 40 301 408 788 882 900 59 81127 438 709 23 619 82 82158 237 507 27 97 942 83001 73 88 213 455 601 11 33 810 84043 274 510 853 903 85051 65 390 471 99 516 19 607 79 89 408 23 947 86222 402 506 81 69 85 718 93 [300] 87142 [300] 28 [300] 89 408 23 573 78 652 88 736 39 55 70 808 29 77 939 91 88064 88 165 71 [300] 292 715 72 87 922 89166 237 75 432 67 594 993

90130 329 51 380 401 52 65 530 41 712 16 41 977 91085 122 23 30 342 417 42 63 85 641 834 916 92072 166 68 393 [200] 453 654 715 93218 484 566 928 62 94011 197 358 96 580 623 35 46 [300] 55 90 829 93 95027 73 94 150 485 90 93 701 923 96024 46 62 155 76 142 500 [13] 24 25 816 56 97025 51 144 406 615 71 146 [300] 41 76 841 79 98059 92 211 18 460 537 48 [200] 96 729 96 37 92 815 99040 41 90 127 63 232 47 55 57 76 353 403 529 736

100428 96 924 876 947 50 79 101403 30 501 52 68 799 926 102038 98 222 313 [200] 38 78 841 103028 325 63 92 431 62 568 939 104108 18 87 208 18 311 86 557 604 53 742 [200] 891 99 983 105105 336 85 554 90 666 80 96 700 63 948 99 106726 959 98 107003 32 381 63 440 659 97 941 108204 96 391 592 621 42 63 77 752 826 109091 422 621 835

110058 [200] 216 307 95 409 730 98 111113 25 358 62 635 765 112035 68 189 472 85 517 55 951 113038 63 156 225 365 511 712 35

3. Ziehung der 3. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 19. September 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

87 159 91 403 33 45 [200] 803 1097 391 423 80 565 622 73 741 881 2207 37 87 402 69 95 520 98 667 767 73 997 8000 99 240 603 [300] 1000 [500] 4094 416 513 14 24 720 880 920 5200 19 47 [200] 327 81 637 75 720 54 955 6120 26 [500] 518 74 77 624 69 797 885 911 [300] 7011 13 192 222 35 529 83 96 778 8009 176 308 9 79 467 516 643 750 819 63 [300] 9091 163 368 691 744 75 76 884 [300] 10015 289 [200] 328 93 686 790 931 36 11080 108 306 87 406 545 608 760 12002 132 88 210 66 336 63 706 822 28 99 911 13258 555 90 653 778 14181 93 380 435 560 68 981 15273 82 414 84 537 637 [300] 93 [300] 816 16187 [300] 736 [300] 93 [300] 17231 [300] 93 382 444 641 679 99 717 809 10 [200] 955 18069 80 290 375 612 932 37 71 19339 550 67 616 21 83 755 844

20114 51 329 83 402 575 656 755 89 [300] 891 905 23 31 21042 63 [500] 95 194 261 466 750 819 912 22021 231 61 326 492 622 997 [500] 23106 [300] 625 607 20 707 35 24 [300] 98 311 422 525 72 73 619 783 982 25063 198 268 312 426 507 700 961 26163 414 509 10 33 55 60 706 63 75 921 69 27279 82 333 413 552 691 769 848 999 28082 309 56 557 67 602 [300] 40 85 832 29057 549 623 812 95 919 30435 47 68 515 609 723 89 989 92 31117 288 472 808 900 7 32039 111 54 337 423 538 83047 66 180 292 845 63 84046 60 64 159 274 471 584 655 739 70 908 28 35 [200] 35040 505 57 74 753 802 36445 [300] 87 [300] 940 40 51 654 762 571 37519 22 56 83 123 [300] 76 434 526 704 878 983 38099 175 408 12 65 67 544 660 732 93 842 78 39266 487 62 86 539 610 48 99 712 808 949

40238 57 386 479 515 [200] 18 612 711 41237 355 62 495 642 56 732 887 42188 246 419 78 99 627 853 82 43003 9 36 109 64 [200] 218 326 36 91 466 634 44000 149 241 45 49 90 340 519 710 56 865 87 45000 7 34 [200] 345 51 52 827 941 56 46257 414 [200] 47036 42 55 95 187 93 802 14 48051 515 66 648 919 51 [200] 94 49001 176 394 491 73 836 926

50166 260 95 413 599 739 64 925 51 51000 122 357 478 543 73 707 848 924 45 52003 163 313 498 530 630 69 842 [500] 917 40 53162 [300] 77 425 766 843 71 [200] 932 53 54 [300] 548 62 484 711 821 55267 83 695 96 976 56045 90 309 720 943 63 80 57303 526 841 74 83 58033 74 187 213 325 59176 88 210 33 42 49 328 60 77 461 515 630 718 61 807 987

60000 170 380 416 62 969 61025 221 51 459 545 608 14 852 78 62405 [8000] 628 79 95 778 933 61 63037 136 317 418 501 64369 [200] 501 91 600 840 81 98 953 72 65021 159 227 424 558 608 66179 98 255 648 84 [300] 80 653 67178 305 [200] 732 68056 179 379 835 530 71 717 28 895 69026 95 123 51 203 33 47 69 [300] 314 432 544 751 825

70072 197 248 57 96 309 42 50 58 87 405 809 [200] 71069 107 14 309 411 574 [300] 702 38 805 960 72210 19 52 376 505 10 12 630 719 49 357 931 73058 89 115 314 62 68 70 512 90 659 826 74000 135 61 543 729 843 75059 160 471 768 924 76055 86 129 30 99 286 810 49 744 889 77 77151 419 60 752 91 849 78138 52 76 280 323 73 422 65 567 79128 [300] 720 711 18 52

80031 36 91 127 40 301 408 788 882 900 59 81127 438 709 23 619 82 82158 237 507 27 97 942 83001 73 88 213 455 601 11 33 810 84043 274 510 853 903 85051 65 390 471 99 516 19 607 79 89 408 23 947 86222 402 506 81 69 85 718 93 [300] 87142 [300] 28 [300] 89 408 23 573 78 652 88 736 39 55 70 808 29 77 939 91 88064 88 165 71 [300] 292 715 72 87 922 89166 237 75 432 67 594 993

90130 329 51 380 401 52 65 530 41 712 16 41 977 91085 122 23 30 342 417 42 63 85 641 834 916 92072 166 68 393 [200] 453 654 715 93218 484 566 928 62 94011 197 358 96 580 623 35 46 [300] 55 90 829 93 95027 73 94 150 485 90 93 701 923 96024 46 62 155 76 142 500 [13] 24 25 816 56 97025 51 144 406 615 71 146 [300] 41 76 841 79 98059 92 211 18 460 537 48 [200] 96 729 96 37 92 815 99040 41 90 127 63 232 47 55 57 76 353 403 529 736

100428 96 924 876 947 50 79 101403 30 501 52 68 799 926 102038 98 222 313 [200] 38 78 841 103028 325 63 92 431 62 568 939 104108 18 87 208 18 311 86 557 604 53 742 [200] 891 99 983 105105 336 85 554 90 666 80 96 700 63 948 99 106726 959 98 107003 32 381 63 440 659 97 941 108204 96 391 592 621 42 63 77 752 826 109091 422 621 835

110058 [200] 216 307 95 409 730 98 111113 25 358 62 635 765 112035 68 189 472 85 517 55 951 113038 63 156 225 365 511 712 35

82 874 964 83 114029 50 366 664 66 905 23 115155 332 609 19 31 38 50 706 843 64 116094 250 55 412 603 830 45 909 117089 350 404 742 61 91 118025 98 172 225 89 356 817 917 51 119102 425 524 75 624 47

120161 391 470 624 712 [200] 903 121068 [200] 310 64 438 79 [300] 580 712 62 85 [500] 572 122003 264 482 571 658 722 33 [300] 891 123062 93 128 342 406 59 79 628 850 918 124098 146 65 235 306 71 448 553 613 23 64 125065 139 252 93 457 546 600 764 829 967 126305 80 449 596 676 722 802 959 127097 111 475 88 505 14 667 750 56 [300] 84 92 [300] 128092 264 407 665 783 [8000] 856 67 68 129036 64 94 144 308 463 523

130143 99 521 52 702 59 83 895 131036 46 47 139 492 514 43 81 646 60 854 132308 14 70 706 920 45 133071 223 568 71 683 872 95 134129 [300] 71 [200] 74 98 [300] 135168 [300] 74 147 85 [300] 92 [200] 719 806 66 [500] 136051 194 254 75 450 73 556 678 782 887 992 137119 24 306 41 44 400 571 679 189 138113 24 79 271 439 43 625 54 602 [200] 765 931 61 139073 138 391 656 731 835 43 901

140077 176 88 [200] 98 [300] 534 71 94 [300] 615 48 762 901 141103 49 226 415 82 91 747 882 921 142114 56 84 [300] 96 [300] 143026 78 700 875 927 [200] 63 143450 515 73 93 624 809 961 144017 34 47 [1000] 59 65 152 366 87 611 53 799 145025 47 63 73 492 93 522 759 938 146065 [300] 154 595 [300] 93 945 147006 37 84 [300] 78 833 951 87 93 148055 64 151 64 75 92 381 496 545 83 972 149292 [300] 701 38

150042 195 387 443 522 646 [300] 798 817 991 151171 398 665 749 72 76 849 72 951 90 152069 148 249 75 454 [200] 57 609 705 24 59 831 46 934 153067 106 233 [300] 48 566 946 89 154109 221 46 902 3 57 61 587 618 722 816 29 155112 31 39 98 220 339 53 82 445 571 97 625 742 860 66 [300] 156086 204 388 442 69 611 716 861 157069 [300] 87 140 269 474 629 952 158023 95 117 319 93 597 835 159010 116 75 312 24 41 [300] 57 479 525 619 799 [300]

160420 501 654 743 75 819 980 161219 574 638 74 911 162109 28 258 93 324 [300] 84 52 992 163071 [200] 127 314 61 [300] 425 524 629 839 56 92 918 164023 55 109 239 58 374 878 165008 31 61 272 371 604 56 844 166122 49 288 376 167181 237 352 477 82 559 725 59 69 79 819 922 168185 308 28 90 435 564 625 30 52 766 810 169008 182 244 70 95 496 [200] 688 739 906

170102 50 254 85 418 [200] 523 641 84 821 171057 92 123 233 400 562 71 627 886 900 61 172251 309 435 64 803 619 712 55 94 855 81 87 969 173136 332 446 532 74091 102 20 47 65 91 92 [200] 390 661 785 88 [200] 818 175153 99 247 51 97 372 568 744 800 [200] 958 176037 257 622 767 976 177501 667 864 927 52 178453 546 600 35 47 708 860 937 179060 67 110 246 346 578 797 912

180199 [300] 401 18 46 [200] 87 575 776 830 36 181037 122 26 35 50 368 581 88 634 70 836 95 955 65 66 182005 188 312 99 419 767 850 72 75 183070 473 626 893 996 184120 39 217 543 62 614 23 70 87 185152 52 217 79 329 43 61 477 907 17 556 90 186001 494 575 701 28 [200] 77 872 187083 138 335 482 91 93 502 655 945 188016 62 287 321 428 32 504 96 189390 408 30 587 782 825 95 96 918

190049 371 89 609 38 799 870 983 191005 89 122 368 525 78 718 94 850 72 82 932 37 192012 107 216 20 514 65 71 880 992 193051 [3000] 211 81 386 [500] 98 [300] 426 46 633 749 825 194309 431 730 50 906 53 [300] 195247 354 439 51 594 746 931 59 73 86 98 196238 97 392 95 543[200] 29 43 980 197001 175 78 216 308 39 94 750 63 90 198182 [300] 245 360 569 723 58 199 [300]

200177 87 234 563 77 833 201024 122 30 45 224 392 432 585 863 73 963 71 202190 99 510 947 203091 407 31 576 731 805 204184 306 69 609 612 762 851 911 78 205031 142 51 86 216 550 76 608 925 206051 [300] 73 552 [200] 78 722 [300] 87 [300] 876 [300] 207 [300] 876 [300] 92 781 877 208252 605 965 209040 73 84 259 93 [200] 300 [300] 536 69 78 682 798

210320 44 450 748 64 933 36 49 211073 131 77 93 289 93 306 45 509 39 60 643 54 75 778 847 56 59 95 997 212022 83 98 [300] 582 54 78 411 82 730 814 906 46 47 213125 306 30 463 800 214068 180 [200] 268 31 421 [200] 78 80 654 68 912 27 71 215139 641 785 [300] 216252 [300] 456 [300] 704 8 217045 246 319 559 671 [300] 706 82 84 218065 171 209 312 518 660 [300] 82 219255 452 85 902 66

220016 215 21 43 54 [200] 312 60 88 471 502 645 47 65 868 221084 158 299 311 86 [300] 729 44 917 59 222033 436 91 642 56 223112 55 79 234 471 549 808 912 224008 79 99 335 513 687 731 978 225221 53 367 83 411 567 610 [200]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 60 000 Mk., 1 zu 45 000 Mk., 1 zu 30 000 Mk., 4 zu 5000 Mk., 4 zu 3000 Mk., 4 zu 1000 Mk. 16 zu 500 Mk.

3. Ziehung der 3. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 19. September 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

87 159 91 403 33 45 [200] 803 1097 391 423 80 565 622 73 741 881 2207 37 87 402 69 95 520 98 667 767 73 997 8000 99 240 603 [300] 1000 [500] 4094 416 513 14 24 720 880 920 5200 19 47 [200] 327 81 637 75 720 54 955 6120 26 [500] 518 74 77 624 69 797 885 911 [300] 7011 13 192 222 35 529 83 96 778 8009 176 308 9 79 467 516 643 750 819 63 [300] 9091 163 368 691 744 75 76 884 [300] 10015 289 [200] 328 93 686 790 931 36 11080 108 306 87 406 545 608 760 12002 132 88 210 66 336 63 706 822 28 99 911 13258 555 90 653 778 14181 93 380 435 560 68 981 15273 82 414 84 537 637 [300] 93 [300] 816 16187 [300] 736 [300] 93 [300] 17231 [300] 93 382 444 641 679 99 717 809 10 [200] 955 18069 80 290 375 612 932 37 71 19339 550 67 616 21 83 755 844

20114 51 329 83 402 575 656 755 89 [300] 891 905 23 31 21042 63 [500] 95 194 261 466 750 819 912 22021 231 61 326 492 622 997 [500] 23106 [300] 625 607 20 707 35 24 [300] 98 311 422 525 72 73 619 783 982 25063 198 268 312 426 507 700 961 26163 414 509 10 33 55 60 706 63 75 921 69 27279 82 333 413 552 691 769 848 999 28082 309 56 557 67 602 [300] 40 85 832 29057 549 623 812 95 919 30435 47 68 515 609 723 89 989 92 31117 288 472 808 900 7 32039 111 54 337 423 538 83047 66 180 292 845 63 84046 60 64 159 274 471 584 655 739 70 908 28 35 [200] 35040 505 57 74 753 802 36445 [300] 87 [300] 940 40 51 654 762 571 37519 22 56 83 123 [300] 76 434 526 704 878 983 38099 175 408 12 65 67 544 660 732 93 842 78 39266 487 62 86 539 610 48 99 712 808 949

40238 57 386 479 515 [200] 18 612 711 41237 355 62 495 642 56 732 887 42188 246 419 78 99 627 853 82 43003 9 36 109 64 [200] 218 326 36 91 466 634 44000 149 241 45 49 90 340 519 710 56 865 87 45000 7 34 [200] 345 51 52 827 941 56 46257 414 [200] 47036 42 55 95 187 93 802 14 48051 515 66 648 919 51 [200] 94 49001 176 394 491 73 836 926

50166 260 95 413 599 739 64 925 51 51000 122 357 478 543 73 707 848 924 45 52003 163 313 498 530 630 69 842 [500] 917 40 53162 [300] 77 425 766 843 71 [200] 932 53 54 [300] 548 62 484 711 821 55267 83 695 96 976 56045 90 309 720 943 63 80 57303 526 841 74 83 58033 74 187 213 325 59176 88 210 33 42 49 328 60 77 461 515 630 718 61 807 987

60000 170 380 416 62 969 61025 221 51 459 545 608 14 852 78 62405 [8000] 628 79 95 778 933 61 63037 136 317 418 501 64369 [200] 501 91 600 840 81 98 953 72 65021 159 227 424 558 608 66179 98 255 648 84 [300] 80 653 67178 305 [200] 732 68056 179 379 835 530 71 717 28 895 69026 95 123 51 203 33 47 69 [300] 314 432 544 751 825

70072 197 248 57 96 309 42 50 58 87 405 809 [200] 71069 107 14 309 411 574 [300] 702 38 805 960 72210 19 52 376 505 10 12 630 719 49 357 931 73058 89 115 314 62 68 70 512 90 659 826 74000 135 61 543 729 843 75059 160 471 768 924 76055 86 129 30 99 286 810 49 744 889 77 77151 419 60 752 91 849 78138 52 76 280 323 73 422 65 567 79128 [300] 720 711 18 52

80031 36 91 127 40 301 408 788 882 900 59 81127 438 709 23 619 82 82158 237 507 27 97 942 83001 73 88 213 455 601 11 33 810 84043 274 510 853 903 85051 65 390 471 99 516 19 607 79 89 408 23 947 86222 402 506 81 69 85 718 93 [300] 87142 [300] 28 [300] 89 408 23 573 78 652 88 736 39 55 70 808 29 77 939 91 88064 88 165 71 [300] 292 715 72 87 922 89166 237 75 432 67 594 993

90130 329 51 380 401 52 65 530 41 712 16 41 977 91085 122 23 30 342 417 42 63 85 641 834 916 92072 166 68 393 [200] 453 654 715 93218 484 566 928 62 94011 197 358 96 580 623 35 46 [300] 55 90 829 93 95027 73 94 150 485 90 93 701 923 96024 46 62 155 76 142 500 [13] 24 25 816 56 97025 51 144 406 615 71 146 [300] 41 76 841 79 98059 92 211 18 460 537 48 [200] 96 729 96 37 92 815 99040 41 90 127 63 232 47 55 57 76 353 403 529 736

100428 96 924 876 947 50 79 101403 30 501 52 68 799 926 102038 98 222 313 [200] 38 78 841 103028 325 63 92 431 62 568 939 104108 18 87 208 18 311 86 557 604 53 742 [200] 891 99 983 105105 336 85 554 90 666 80 96 700 63 948 99 106726 959 98 107003 32 381 63 440 659 97 941 108204 96 391 592 621 42 63 77 752 826 109091 422 621 835

110058 [200] 216 307 95 409 730 98 111113 25 358 62 635 765 112035 68 189 472 85 517 55 951 113038 63 156 225 365 511 712 35

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 60 000 Mk., 1 zu 45 000 Mk., 1 zu 30 000 Mk., 2 zu 1000 Mk., 10 zu 500 Mk.

Berichtigung. In der dritten Ziehung vormittags lies 62 501 statt 62 489

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980920010/fragment/page=0003

beraubt. Man fand den Kassirer am Morgen getödtet im Comptoir. Nach seiner Aussage hätten ihm drei Unbekannte die Schlüssel abgefordert und ihn im Weigerungsfalle mit dem Tode bedroht. — Am Sonntag abend wurde in dem nürnberger Bordelle St. Jobst eine radfahrende Dame von zwei betrunkenen Burschen belästigt. Ihr Mann, der Commis Seibold, vertheidigte seine Frau. Die Burschen fielen über ihn her und tödteten ihn durch mehrere Messerstiche in den Hals. Die Thäter sind verhaftet. — Nach Erkundigungen, welche die „Hamb. Börsenhalle" eingezogen hat, ist die Meldung nicht richtig, daß in Altona fünf angesehene Bürger verhaftet worden seien, welche im hamburger Freihafengebiet und auf dem ganzen Elbestrom seit Jahren nach Millionen zählende Tabakschwindeleien verübt haben sollen; es handele sich vielmehr um eine Verwechselung mit der vor kurzem vorgenommenen Verhaftung von fünf Einbrechern in der Ottensser Tabakfabrik. — Andererseits macht der „Hamb. Korr." über die Vorgänge bei einem Waarenbelehnungsgeschäft, die zu einem starken Angebot der Aktien der „Commerz- und Diskonto-Bank" in Hamburg den Anlaß gaben, folgende Mittheilungen: Die Forderung der „Commerz- und Diskonto-Bank" beträgt aus dem fraglichen Geschäft 4,660,000 M. Dagegen liegen seitens der „Oesterreichischen Südwestdampfschiffahrtsgesellschaft" Empfangsanzeigen über eingelieferte verpfändete Waaren im Werthe von ca. 4,900,000 M. vor. Bis auf einen geringfügigen Betrag wurde die verpfändete Waare ohne jede Ermächtigung ausgeliefert. Die Kommerzbank hat die nöthigen Schritte zur Wahrung ihrer Interessen eingeleitet.

Personalnachrichten. Der Oberbürgermeister von Flensburg, Geh. Regierungsrath Wilhelm Toosbüg, Mitglied des Herrenhauses, ist gestorben. — In Wien hat sich der Bildhauer Franz von Moser aus unbekannter Ursache vergiftet. — Der bekannte Bakteriologe und Vorsteher der Krankenabtheilung des Instituts für Infektionskrankheiten in Berlin, Prof. Dr. Ludwig Brieger, der zur Zeit den Direktor Geheimrath Dr. Koch in der Leitung des Instituts vertritt, ist zum Geheimen Medizinalrath ernannt worden.

Letzte Telegramme.

Wien, 20. Sept. Die „N. Fr. Pr." meldet: Beim Grafen Thun fand am Montag eine Konferenz der Führer der Rechten statt. Graf Thun betonte die Nothwendigkeit, rücksichtlich der Vereinbarungen mit Ungarn so rasch wie möglich die Wahl der Quotendeputation und des Ausgleichsausschusses vorzunehmen, um die Ausgleichsvorlagen zu berathen. Einen Plan darüber, was die Regierung veranlassen wolle, um das Abgeordnetenhaus arbeitsfähig zu machen, gab Graf Thun jedoch nicht bekannt. Hierauf erfolgte ein unverbindlicher Meinungsaustausch über die Lage, der aber nicht abgeschlossen wurde, sondern Ende dieser Woche fortgesetzt werden soll.

Paris, 20. Sept. Der Redacteur des „Temps" Pressensée erhielt vom Großkanzler der Ehrenlegion die Mittheilung, er werde vor das Untersuchungsgericht gestellt werden, weil er mehreren Versammlungen gegen die Armee präsidirt habe.

Madrid, 19. Sept. Im Ministerrathe verlas der Minister des Auswärtigen sehr umfangreiche Instruktionen für die spanischen Friedenskommissare.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Aktien-Malzfabrik Goldene Aue. Die Gesellschaft hat 1897/98 einen Gewinn von 67,123 M. erzielt (einschl. Vortrag), aus dem nach 17,891 M. Abschreibungen 9 Proz. Dividende vertheilt werden.

Essen, 19. Sept. Kohlenbörse. Lebhafte Nachfrage für nächstjährige Abschlüsse. Tendenz fest. Die Nachfrage übersteigt zeitweilig die Förderung.

Rio de Janeiro, 17. Sept. Wechsel auf London 7¾.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. Sept.

Berlin, 19. Sept.

Aktiva.

1)	Metallbest. (der Bestand an kursfähigem, deutschem Gelde u. an Gold in Barren od. ausl. Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M. 847,709,000 Zun.	1,050,000
2)	Best. an Reichskassenscheinen	„ 21,497,000 Zun.	449,000
3)	„ an Noten anderer Banken	„ 15,012,000 Zun.	2,592,000
4)	„ „ Wechseln	„ 683,887,000 Zun.	25,603,000
5)	„ „ Lombardforderungen	„ 95,159,000 Zun.	4,896,000
6)	„ „ Effekten	„ 27,132,000 Zun.	3,264,000
7)	„ „ sonstigen Aktiven	„ 61,918,000 Zun.	1,422,000

Passiva.

8)	das Grundkapital	M. 120,000,000	unverändert
9)	der Reservefonds	„ 30,000,000	unverändert
10)	der Betrag der uml. Noten	„ 1,070,306,000 Zun.	5,778,000
11)	die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„ 499,805,000 Zun.	32,716,000
12)	die sonstigen Passiven	„ 21,968,000 Zun.	7,2,000

Central-Stelle der Preuss. Landwirthschaftskammern.

19. Sept. (Notirungsstelle)

a: Für inländ. Getreide ist in Mark für die Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Magdeburg	160—171	138—145	163—188	137—150
Altmark	156—164	130—138	140—160	132—142
Meseburg östlich	160—175	138—150	165—180	130—155
do westl. der Mulde	159—172	140—152	165—185	135—160
Erfurt	156—170	135—160	160—190	135—150
Danzig	150—169	132—134	132—138	121
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Breslau	154—169	133—140	130—150	118—152

b. Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark die Tonne einschl. Fracht Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

			am 19.9.	am 17.9.
Von New York nach Berlin	Weizen	72¼ Cts.	171.50 M.	172.75 M.
„ Chicago „ „	Weizen	65¼ Cts.	168.25 „	168.25 „
„ Liverpool „ „	Weizen	5 sh. 9½ d.	177.75 „	178.25 „
„ Odessa „ „	Weizen	84 Kop.	168.75 „	167.25 „
„ Odessa „ „	Roggen	66 Kop.	144.75 „	144.75 „
„ Riga „ „	Weizen	92 Kop.	170.75 „	170.75 „
„ Riga „ „	Roggen	77 Kop.	150.75 „	148.25 „
In Paris	Weizen	21.60 Fr.	174.25 „	174.25 „

Getreide.

New York, 19. Sept. [Telegr.] Rother Winterweizen 72½, Weizen September 70½, Oktober —, Dezember 67½, Mai 68½, Mais Sept. —, Dezember 34½, Mai 36. — Mehl 3,00. Getreidefracht 3½.

Chicago, 19. Sept. [Telegr.] Weizen September 64½, Dezember 62½, Mais September 29⅝.

Zucker.

* Paris, 19. Sept. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88% loco 30½—31. Weisser Zucker matt, Nr. 3, per 100 kg, per Sept. 30⅞, per Okt. 31⅜, per Okt.-Jan. 31⅝, per Jan.-April 32¼.
* London, 19. Sept. 96% Javazucker 12 ruhig, Rüben-Rohzucker loco 9 sh. 7 d. ruhig.

Petroleum.

* Hamburg, 19. Sept. Petroleum ruhig, Standard white loco 6,60 Br.
* Bremen, 19 Sept. (Börsen-Schlussbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Loco 6,60 Br.
* Antwerpen, 19. Sept. (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss loco 18⅞ bez. u. Br., per Sept. 18¼ Br., per Okt. 18¼ Br., per Jan.-April 18⅞ Br. Fest.

* New York, 19. Sept. [Telegr.] Petroleum Standard white in New York 5,65, do., in Philadelphia 6,60, do. Refined (in Cases) 7,30 do., Credit Balances at Oil City 103,00.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

New York, 19. Sept. [Telegr.] Schmalz Western steam 5,10, do. Rohe und Brothers 5,30.

* Hamburg, 19. Sept. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 51,03.
* Bremen, 19. Sept. Schmalz behauptet. Wilcox 27½ Pf., Armour shield 27¼ Pf., Cudahy 28¼ Pf., Choice Grocery 28¼ Pf., White label 28½ Pfg. Speck fest. Short clear middling loco 30½ Pf.
* Köln, 19. Sept. Rüböl loco 55,50, per Okt. 52,30.

Paris, 19. Sept. (Schlussbericht.) Rüböl ruhig, per Sept. 52¾, per Okt. 52¼, per Nov.-Dez. 52⅜, per Jan.-April 53¼.
* Amsterdam, 19. Sept. Rüböl loco 24¾, Herbst 23⅞, Mai 24⅞.
* Antwerpen, 19. Sept. Schmalz per Sept. 66⅞.

Spiritus.

* Nordhausen, 19. Sept. (Privatnotirung.) Branntwein 45 Vol. % für 100 kg. ohne Fass ab Brennerei 68,50—70,50 M., desgl 40 Vol. % 62,50—64,50 M.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhofe zu Halle.

Am 19 Sept. 1898.

Zum Verkaufe standen	Preise f. 50 Kg. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht I. Qual. a.	I. Qual. b.	II. Qual. a.	II. Qual. b.	III. Qual. a.	III. Qual. b.	verkauft	unverkauft
49 Rinder, davon: 4 Ochsen,	34	—	32	—	30	—	49	—
8 Färsen,	33	—	31	—	29	—	4	—
16 Kühe,	31	—	29	—	27	—	8	—
11 Bullen,	30	—	26	—	26	—	26	—
14 Kälber,	48	—	46	—	36	—	11	—
31 Hammel (Schafe)	30	—	28	—	26	—	14	—
145 Landschweine	—	—	64	—	62	—	60	120
							31	25

Geschäftsgang: flott.

Berliner Börse

vom 19. Sept.

(Ergänzung zu den Notirungen im gestr. Abendblatt.)

Bank-Disconto.

Berlin Wechsel 4, Lomb. 5.
Amsterdam 3, Brüssel 3.
Petersburg 5½, Wien 4.
London 2½, Paris 2.

Deutsche Fonds-u. Staatspap.

Barmer Stadtanleihe	3½	— —
Berliner Stadt-Obl.	3½	99,80G
do. do. 1892	3½	99,80G
Magdeburger St.-Anl.	3½	— —
do. do. neue	4	— —
Westpr. Prov.-Anl.	3½	99,50G
Bad. Staats-Eis.-Anl.	4	— —
Bayrische Anleihe	4	164,50G
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	114,00bz
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	137,30bz
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	129,00G
Meininger 7 fl.-Loose	—	22,80bz
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	131,40bz

Ausländische Fonds.

Argent. Gold-Anl. 5%	—	81,70bzG
do. innere do. 4½%	5	71,40bzG
Barletta 100 Lire-Loose	—	23,20bz
Bukar. Stadt-Anl. 1884	5	99,40bzG
do. do. 1888	5	99,30bzG
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	77,75bzG
Egyptische priv. Anl.	3	— —
do. do. do.	3½	— —
Freiburg. 15 Fr.-Loose	—	26,25B
Griech. Anl. 1881—84	—	38,80G
do. kons. Goldrente	—	32,25bzG
do. Monopol-Anl.	—	44,40bzG
do. Gd.-Anl. v. 1890	5	37,30G
Mailländ. 10 Lire-Loose	—	13,20bz
Mexikaner Anl. à 100	6	99,75bz
do à 20	6	101,00bz
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —
Oesterr. 1860er Loose	5	148,00bz
Rumän. 5% Anl. 81 fd.	5	— —
Russ. Gold-R. 1884, 87	4	— —
do. Orient-Anl. II.	4	— —
do. do. III.	4	— —
do. Nicolai-Oblig.	4	102,80G
do. Boden-Kredit	5	— —
do. 3% do. gar.	3 8/8	99,00bzG
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	— —
do. do. 1866	5	257,90bz
Schwed. St.-Anl. 1886	3½	99,20bzG
do. do. 1890	3½	— —
do. Hyp.-Pfdbr. 1878	4	101,40bz
Türkische Anleihe D.	1	22,70G
do. Administ.	5	97,60bz
do. 400 Frcs.-Loose	—	112,80bz
Ungarische Gold L.-A.	4½	102,00abG
do. Kr.-R.	4	98,75bzB
do. Staats-R. 97	3½	89,10B

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Anilinfabr.	12½	215,00G
Admiralsgarten-Bad	4	77,25G
Annaburger Steingut	10	180,00bzG
Archimedes	10	180,50bzG
Bauges. Berl.-Charlbg.	7 8/8	619,00bzG
do. B.-Wilmersd. T.-G	26	993,00bz
Braunschweiger Jute	16	179,90bz
Berl.-Anh. Maschinen	12	225,25bzG
Berliner Bockbrauerei	10	196,30G
do. Brauerei Königst.	7½	127,40bz
do. Union Gratweil	7	127,25bzG
Bral. Eisenb. W., Linke	14	302,50bzG
Breslauer Oelwerke	3½	94,80G
Cement-Bau-Ges. (Berl.	0	102,75G
Charlottb. Wasserwerk	11	389,00bzG
Chem. Fabr. Schering	7½	172,60bzG
Chemn. Masch. Zimm.	9	183,00bzB
Dessauer Gas	11	229,25G
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	80	534,00G
Dtsche Jutespinnerei	10	148,60G
Egestorff-Salzwerke	6½	137,75bzG
Elberfeld. Farbenfabr.	18	348,75bzG
Erdmannsdorf. Spinn.	2	80,75G
Freund Masch. konv.	16	304,50G
Hagener Gusstahl	6½	128,00bz
Harburg-Wien Gummi	29	393,75bzG
Harkort St.-Pr. konv.	5	165,50bzG
do. Brückenb. konv.	7	134,25G
do. do. St.-Pr.	8	158,50G
Hirschberger Manufakt.	8	129,50G
Keyling & Th. Eiseng.	6	123,00G
Kurfürstendamm Ges.	—	821,70bz
La Veloce, Ital. D.	0	72,00bzG
Ludw. Löwe & Co.	24	470,00bzG
Malzerei Wrede	7	106,75G
Magdeburger Baubank	1½	90,10G
Magdeb. Pferdebahn	9	270,50bzG
Maschin. Breuer	7½	149,00bzG
Neurcder Kunstanstalt	9	138,80bzG
Nordd. Eisswerke	3	100,00bzG
Omnibus-Gesellschaft	6	204,00bzG
Oppeln Portl.-Cem.	11	178,00bzG
Passage	4	82,90bz
Pferdebahn, Breslauer	12	208,60bzG
Salzw. Salzungen	2½	92,00G
Sangerhäuser Masch.	22½	330,00bz
Schäffer u. Walcker	5	83,10G
Schlesische Cement	14½	233,50G
Schwartzkopff	10½	247,00bzG
Siemens, Glas-Industr.	14	230,00bzG
Stettiner Cham. Didier	20	422,75bzG
Sudenburg. Maschin.	0	160,00G
Thüringer Salinen	1½	71,00bzG
Ver. Köln-Rottw. Pulv.	15	227,00bzG
Vereinsbrauerei Artern	4½	— —
Westf. Draht-Industrie	15	158,25bzG
do. Union konv.	16	— —
do. 6% St.-Pr.	—	— —
Wittener Guss	10	211,75bzG
Wilhelmshütte	1½	73,10G
Zuckerfabr. Frankstadt	4	104,25bzG

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig

Mainz-Ludw. 75, 76, 78	4	— —
do. v. 1890	3½	— —
Ostpreuss. Südbahn	4	100,60G

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Breslau-Warschau	4	92,25bz
Dortmund-Gronau E.	4	— —
Marienb.-Mlawkaw	5	— —
Ostpreuss. Südbahn	5	— —

Eisenb.-Prior.-Obligationen.

Ital. Eis.-Obl. v. St. gar.	3	58,75G
do. Mittelmeerb. stfr.	4	96,50bzG
Lemberg-Czernowitz	4	— —
Oest.-Frz. Staatsb., gar.	3	94,30G
do. Ergänzungen.	3	92,60bzG
do. Gold-Pr.	4	102,00bzG
Oesterr. Lokalbahn	—	— —
do. Nordwestbahn	5	— —
Südöster. Bahn (Lomb.)	3	76,10G
do. Obligationen	5	108,60B
Ung. Nordostb. Gold-O.	4½	101,50G
do. Eisenb.-Stlb.-A.	4½	100,40B
Iwangorod-Dombr. gar.	4	— —
Kosl.-Woronesch Obl.	4	101,00G
K.-Chark.-As., Obl., 89	4	101,00G
Kursk-Kiew	4	101,10G
Mosco-Kiew-Woron	4	101,10bzG
Mosco-Kursk	4	— —
Mosco-Rjasan	4	101,40G
Mosco-Smolensk	5	101,00bzG
Orel-Griäsi 1889	4	101,10G
Rjäsan-Koslow	4	101,00G
Rjaschk-Morczansk	4	— —
Rybinsk-Bologoye	4	101,20G
Russ. Südwestbahn	4	102,60G
Transkaukasische	3	— —
Warschau-Wiener 10er	4	— —
do. IX. Ser.	4	101,90bz
Wladikawkas Oblig.	4	102,50G
do unkdb. b. 1906	4	101,10G
Manitoba rz. 1933	4½	106,25G
Northern-Pac. I. b. 1921	6	— —
do. Pref.	4	99,00G
do. Gen. Lien.	3	67,20bzG
S Louis u. S. Fr. rz. 1931	6	116,10G
do. do. do.	5	102,60bzG
Central-Pacific	5	— —
Anatolische	5	97,70bzG
Portug. Eisenb. O. 1886	3	62,30bzG
do. 1889	3½	— —
Serb. Eis.-Hyp.-Obl. A.	5	— —
do. Lit. B.	5	— —

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	5	114,50bz
Altenburg-Zeitz	12	— —
Buschtichrader B.	13	— —
Halberst.-Blankenb.	6	156,50B
Jura-Simpl. kv. Westb.	4	90,40bzG
Ludwigshaf.-Bexbach	11	247,00bzB

Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aussig-Teplitz	15	— —
Böhmische Nordbahn	7½	— —
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	5	105,10bz
Graz-Köflach	6½	— —
Kaschau-Oderberg	4	— —
Kronpr. Rud. St. Sch.	4	— —
Lemberg-Czernowitz	6½	— —
Oesterr. Nordwestb.	5	— —
do. B. Elbethalb.	5½	— —
Südösterreich (Lomb.)	4/5	32,50bzG
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	— —
Ivangor-Dombrowo	5	111,00G
Kursk-Kiew	6½	— —
Warschau-Terespol	5	— —
Warschau-Wien	15½	— —
Gotthardbahn	6⅞	142,50G
Ital. Meridionaux	6½	— —
Lüttich-Limburg	0	— —
Luxemb. Pr. Hnr.	4½	104,00B
Schweiz. Centralbahn	8	147,50G
do. Nordostbahn	5½	105,75G
do. Unionbahn	3½	— —

Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe u. Rentenbriefe.

Anh.-Dessauer Pfdbr.	4	100,00G
D. Gr.-K.-B. IV. rz. 110	3½	101,70G
do. V. rz. 100	3½	97,60G
do. VI. unkb. b. 1900	4	100,40G
do. VII. unkb. b. 1903	4	101,60G
Deutsch. Grundsch. Obl.	4	100,00bzG
do. do. V. VI.	4	102,80bzG
Deuts. Hyp.-B.-Pfdbr.	5	— —
Hamb. Hyp. rzb. à 100	4	100,00bz
do. unkdb. bis 1900.	3½	97,90bz
do. alte Ser. 1-45	3½	97,90bz
do. S. 46-105, v. 1905	3½	99,25bz
Hann. Bod. Pf. I. unk. 1904	3½	101,75G
do. do. II.	3½	100,25G
Meininger. Hyp.-Pfdb.	3½	97,40bzG
do. II. unkdb. bis 1900	4	100,30bzG
do.	3½	99,20bzG
do. Präm.-Pfdbr.	4	— —
Nordd. Gr.-Cred.-Pfdb.	4	99,80G
do. IV. V. ukb. b. 1903	4	100,70G
Ostpreussische	3½	98,90bz
Pom. II. V., VI. 1900 uk.	4	100,50G
do. VII. VIII. 1904 uk.	4	102,00bzG
Posensche	—	— —
P. B.-C.-Pfd. I. II. rz. 110	5	112,50G
do. III., V. u. VI. rz. 100	5	107,90G
do. XIII. rz. 100	4	100,40G
Pr. Centrb.-Pfdbr. 1900	4	100,10bzG
do. do. 1900	3½	97,00bzG
do. do. 1906	3½	99,00bzG
Pr. Hp.-A.-B. VII-XII	4	100,20bzG
do. do. XV-XVIII.	4	100,50bzG
Pr. Hp.-V.-A.-G. 1905	4	100,80G
do. do. Cert.	3½	97,00bzG
Pr. Pfdbr.-Bk. uk. 1905	3½	97,50G
do. XVIII ukdb. 1906	3½	99,60B
do. Kleinb.-Obl. b. 1904	3½	99,60G
do. Comm.-Obl. b. 1907	3½	99,60G
Sächsische	3½	99,60G
do.	3½	99,40B
do.	3	80,00bz
Westpr. ritt. I. I. B.	3½	100,30G
Pommersche	4	— —
Posensche	4	— —
Preussische	4	102,80G
Sächsische	4	102,80G
Schlesische	4	— —

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Aplerbeck	2½	129,25G
Arenberger Bergwerk	60	889,00bzB
Baroper Walzwerk	0	83,50bzG
Berzelius	6	134,75bzG
Bismarckhütte	15	208,50bzG
Bonifacius Bergwerk	0	128,25bzG
Concordia-Bergwerk	19	252,50bzG
Consolidat. Bergw.-G.	18	288,75bz
Consol. Marie	—	108,75B
Duxer Kohlen kon.	10	156,60G
Eschweiler Bergwerk	14	197,00bzG
Gelsenkirch. Gusstahl	8	191,25bzG
Georg-Marien-St.-A.	8	113,00bzG
do. St.-Pr.	8	124,50G

Harzer Eisenw. konv.

Harzer Eisenw. konv.	0	80,50bz
do. do. St.-Pr.	3	150,25bzG
Inowrazl., Steinsalzb.	3½	74,25bzG
Kattowitzer	12	191,75bzG
Königin-Marienhütte	5	91,00G
König Wilhelm konv.	15	239,25bzG
do. St.-Pr.	20	290,75G
Leopoldsgr. Edderitz	5½	107,00bzG
Luise Tiefbau konv.	0	77,30bz
do. do. St.-Pr.	4	111,80bz
Magdeburg.-Bergwerk	30	— —
Marienhütte Kotzenau	3½	99,50bzG
Mend.&Schwert. St.-Pr.	5½	92,50bzG
Rheinische Stahl Lit. C.	15	234,25bzG
Schlesisch. Zinkhütten	15	329,00bzB
Stadtberger Hütte	6½	126,00bzG
Wurm-Revier	6½	131,50bzG

Oblig. v. Industr. u. Bergw.-Ges.

Allg. Elektr.-Gesellsch.	4	101,50bz
Aschersleb. Kaliwerke	5	— —
Bochumer Gusstahl	4	103,70G
Dessauer Gas	4½	107,40G
Dortmunder Union	5	111,40G
Gr. Berl. Pferdeb. I. u. II	3½	99,70bz
Hamb.-Packetfahrt	4	103,00bz
Laurahütte	3½	95,90G
Naphta-Obligationen	4½	100,10bzG
Norddeutscher Lloyd	4	101,40G
Oberschl. Eisen-Ind.	4	100,00G
v. Tiele-Winkler	4	— —
Zoologischer Garten	4	101,70G

Bank-Aktien.

Bank d. Berl. Kassenv.	6⅞	141,10G
Berg-Märk. B. i. Elbf.	7½	161,75G
Börsen-Handelsverein	6	107,80G
Cob.-Goth. Kredit-Ges.	4½	100,10G
Cöln W. u. Komm.	5½	— —
Danziger Privatbank	6⅞	139,00bz
Deutsche Grundschuld	7	129,70bzG
do. Effekt.-B. (Hahn)	7	132,10G
do. Hypoth.-B. (Berl.)	6	116,30bzG
Dresdener Bankverein	7	121,50bzG
Essener Kredit	7½	143,60bzG
Gothaer Privatbank	6½	133,60G
do. Grundkreditb.	4	124,00B
do. do. junge	4	111,80G
Hamburg. Hypoth.-B.	8	157,25bzG
Königsberg. Vereinsb.	6	114,80G
Leipziger Bank	10	191,30bzG
Lübecker Kommerzb.	7½	143,50G
Magdeburger Privatb.	5½	112,50B
Nordd. Grund-Kredit.	4½	99,00bzG
Pr. Hyp.-B. (Spielb.)	6½	134,20bzG
Preuss. Pfandbr.-Bk.	6½	121,00bzG
Realkredit-Bank	—	— —

Leipziger Börse, 19. September.

Zt.		M.		Zt.		M.	
3	Sächs. Rent.-Anl.	5000 1000	92,75G	4	Mansf. Gew. 1882		100,75B
3	do.	1000	92,75G	4½	do. 1879		100,60bz
3	do.	500	92,75G	4	do. Em. 1875		100,60bz
		Thlr.		4	Lpz. Stadtobl. 1884		99,75G
3½	Staatsanl. 1855.	100	93,50G	4½	do. 1876		99,75G
3½	do. 67 kv. 4%	500	99,85G	3½	Altb. Landoblig.	1000	101,50G
3½	Landrentendr.	500	97,75G	3½	do. do.	500	101,50G

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.		
15	Aussig-Tepl. 500 fl.	324,50G	
8	Böhm. Nordbahn	— —	
13½	Buschtiehrad. Lit. A.	327,00B	
12	do. do. B	313,00G	
110%	Galiz. K.-Ludw.-B.	105,00B	
6½	Graz-Köflach.	140,50G	
3½	Marienburg-Mlawka	90,00B	
Div.	Eisenb.-St.-P.-Akt.		
5	Dux-Bodenb. Lit. A.	— —	
5	do. do. B.	— —	
5	Marienburg-Mlawka	— —	
Div.	Bank- u. Kredit-Akt.		
11	Allg.-D. Kr.-A. Lpz.	210,50G	
8	Dresdener Bank	161,80B	
6½	Gothaer Privatb.	134,00G	
10	Leipziger Bank	191,40bzG	
6½	do. Hypothek.-B.	150,50bz	
6½	Sächs. Bank	132,50G	
6	Zwickauer	120 50G	
Div.	Industrie-Papiere.		
9	Chemn. Werkz. (Zim.)	183,00G	
24	Crüllw. Papierfabr.	— —	
—	40% do. Schildvschr.	101,25B	
4	Dörstewitz-Rattm.	80,00G	
3	D. W. M. (Sondermn. & Stier) Verz.-A.	138,50G	
22	Gerser Jutesp. u. W.	258,50G	
9	Germania (Schwalbe)	163,50B	
19½	Gersd. Stlb.-V., St.-A.	450,00G	
54	do. do. Fr.-A.	935,00G	
49½	do. do. do. II	815,00G	
1	Hallesche Str.-B.	120,25bzG	
1	Kette Elbsch.-G.-Akt.	74,00B	
6	Körbisd. Zuckerfb.	115,00G	

Div.			
5	Leipz. Baubank		105,00B
5½	do. Elektr.-Werke		121,00G
4	do. elektr. Strassb.		145,50bzB
8	do. Gr. elektr. Strassb.		235,00B
10	do. Bierbr. Reudn., v. Riebeck & Co.		209,50G
13⅞	Lpz. Kammgarnsp.		— —
11	do. Malzf. Schkeud.		178,00B
0	do. Wollkämmerei		155,00B
40 M.	Mansfelder Kupe		855,00bzB
7½	Sächs. Kamm g.		82,75G
10	Sächs. M.-F. (Hartm.)		182,50G
15	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)		221,50B
12	Thür. Gasges. Spz.		225,00G
12	do. Stamm-Pr.		225,25B
7½	S.-Thür. Br.-V. St.		139,00G
7½	do. St.-Prior.		144,00G
6½	Zeitzer Par. u. S.-A.		114,75B
—	do. do. Oblig.		103,25B
6⅞	Zuckerfabr. Glauzig		117,25B
5½	Zuckerraff. Halle		124,10B
%	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.		
3½	Aussig-Teplitzer		98,10B
4	Böhm. Nordbahn		100,25B
5	do. do. Gold		— —
4	Buschtiehr. 1886 (stfr.)		100,00B
4	do. do.		100,00B
5	do. Em. 1868/71/72		106,10B
4½	do. Gold		— —
5	Dux-Bodenbach		109,00B
5	do. Em. 1871		109,00B
5	do. do. 1874		110,50B
4½	Graz-Köflacher		100,50B
5	do. Em. v. 1871 u. 73		102,50B
4	Kaschau-Oderberg		99,10B
—	Prag-Dux Gold		— —
5	do. Gold		— —
5	Prag-Turnau		— —

Druck und Verlag von Otto Hendel.

(Mit Unterhaltungsblatt).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980920010/fragment/page=0004